

## Die Cleriden des Deutschen Entomologischen National-Museums, nebst Beschreibungen neuer Arten.

Von

**Sigm. Schenkling-Berlin.**

(Hierzu Tafel II, koloriert.)

Im Folgenden gebe ich ein Verzeichnis der Cleriden des Deutschen Entomologischen National-Museums. Dasselbe wird vielleicht manchem willkommen sein, da es über die im Museum befindlichen zahlreichen Typen und Cotypen Aufschluss gibt. Von den mit einem Sternchen (\*) versehenen Arten oder Varietäten ist der Typus, von den mit einem Kreuz (†) bezeichneten der Cotypus (resp. mehrere) vorhanden. Ich meine, daß diese beiden bisher schon gebräuchlichen Ausdrücke für die Praxis völlig genügen und daß die Unmengen von Typenbezeichnungen, wie sie neuerdings die Amerikaner einführen wollen (Catalogue of the type and figured specimens of fossils, minerals, rocks and ores in the National-Museum, Part I: Fossil Invertebrates, bearbeitet von Ch. Schuchert, Washington 1905) zum großen Teil überflüssig sind. Annehmbar erscheint höchstens noch der vorgeschlagene Terminus Plesiotypus für die Tiere, welche zur wesentlichen Erweiterung einer früheren Beschreibung dienen. Diesen letzteren Ausdruck habe ich denn auch einigemale in der vorliegenden Arbeit angewandt.

60 Spezies und Varietäten werden hier neu beschrieben sowie 5 Gattungen resp. Untergattungen aufgestellt. Die Herkunft der Tiere wurde immer möglichst genau notiert; einige Angaben in dieser Beziehung sind neu und werden den Kenner interessieren. Ich will aber ausdrücklich noch bemerken, daß die Patria-Angaben sich immer nur auf die im Museum befindlichen Exemplare beziehen. Wo es mir nötig erschien, sind Bemerkungen zu einzelnen Arten oder Gattungen beigefügt, zuweilen wurden auch Bestimmungstabellen für die Arten einer Gattung oder eines Teiles einer solchen gegeben. Neue synonym. Bemerkungen finden sich in größerer Zahl.

Die Gesamtzahl der Cleriden unseres Museums beläuft sich nach dieser Zusammenstellung auf 126 Gattungen (ohne die Subgenera) mit 916 benannten Arten und 125 Varietäten, davon sind 144 Arten und 35 Varietäten Typen, 78 Arten und 8 Varietäten Cotypen. Unsere Sammlung enthält also etwa die Hälfte der beschriebenen Cleriden.

I. *Tillinae*.*Cylidrus* Latr.

*C. cyaneus* F. (*Vescoi* Fairm., *alcyoneus* Pasc., *pullipes* Chevr.) — Zentralafrika, Madagaskar, Sumatra, Philippinen, Neuguinea, Aru, Tahiti.

Wie ich in Ann. Mus. Nat. Hung. I, 1903, p. 397 auseinandergesetzt habe, ist diese Art sehr veränderlich. Als Stammform betrachte ich die Stücke, bei denen Mittel- und Hinterbrust, Hinterleib und Beine rotgelb gefärbt sind; alle so gefärbten Stücke unseres Museums (höchstens sind die Schienen schwach gebräunt) stammen von Madagaskar. Bei anderen Stücken sind Mittel- und Hinterbrust glänzend blau, manchmal bleiben die Nahtränder rötlich (Exemplare von Tahiti, Aru, eins von Mittelafrrika, doch dessen Herkunft erscheint mir fraglich). Bei einem Ex. von Palembang ist die Spitze des Abdomens geschwärzt. Verschiedene Stücke von Sumatra, Manila, Neuguinea haben ein einfarbig braunes bis blauschwarzes Abdomen, zuweilen sind jedoch die Hinterränder der Ringe gelb; Mittel- und Hinterbrust sind hier immer glänzend blauschwarz bis schwarz.

*C. Wallacei* Thoms. (*intermedius* Schklg.). — Borneo, Sumatra, Malakka.  
\*var. *sumatranus* Kr. — Sumatra.

\**C. niger* Kr. (var. *rufiventris* Schklg.). — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe), Congo.

Bei dem Typus ist der Hinterleib gelb, was Prof. Dr. Kraatz übersehen hat; meine in Bull. Mus. Nat. Paris 1902, p. 317 beschriebene var. *rufiventris* ist also hinfällig, ebenso erübrigt sich die Bemerkung von Hintz in D. E. Z. 1905, p. 305.

*C. contumax* Newm. (*fulvipennis* Schklg.). — Australien, Neuguinea.

Diese Spezies kommt den dunklen Ex. von *cyaneus* sehr nahe, ist jedoch an der stets schwarzen Farbe der Unterseite von Kopf und Prothorax sowie an der (oft allerdings abgeriebenen) ± dichten, kurzen, gelblichen Behaarung der Fld. in der Nähe der Naht und an der Basis (Merkmale, die allerdings der Autor Newmann nicht erwähnt!) kenntlich. Hierher gehören wohl auch die von mir in Ann. Mus. Nat. Hung. I, 1903, p. 399 erwähnten Ex. des Budapest Museum mit »kurzer, gelblicher, seidenartiger Behaarung«, die ich zu *cyaneus* rechnete<sup>1)</sup>. — Bei einem offenbar unreifen Stücke un-

<sup>1)</sup> Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf einen schlimmen Druckfehler in dieser Arbeit aufmerksam machen; auf p. 398 unten muß es heißen: Oberseite »blauschwarz«, statt »braunschwarz«.

seres Museums sind die Flgd. und die Unterseite braun. Eine solche **immature** Form habe ich D. E. Z. 1902, p. 157 als *C. fulvipennis* beschrieben; diese Art ist also einzuziehen.

*C. megacephalus* Spin. — Togo, Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe), Senegal, Franz. Sudan,

\**C. pectoralis* Kr. — Niger-Benuë, Togo.

*C. abdominalis* Kl. — Brasilien (Jatahy).

*C. fasciatus* Cast. — Aschanti, Moliro, Zentralafrika, Rhodesia.

Ein Stück von Moliro, aus dem Brüsseler Museum stammend (von mir früher als *C. sansibaricus* Har. bestimmt), hat ganz rote Beine, ist aber wohl nicht ausgefärbt.

var. *bimaculatus* Spin. — Gabun, Bénito, Congo, Zentralafrika.

*C. centralis* Pasc. (*discoideus* Perr.). — Queensland.

#### Bestimmungstabelle der Arten.

1. Oberseite einfarbig.
2. Fld. nur schwach oder gar nicht behaart.
3. Oberseite blau oder blauschwarz.
4. Beine gelb bis rot, Schienen zuweilen gebräunt 1. *cyaneus* F.
- 4a. Beine blauschwarz . . . . . 2. *Wallacei* Thoms.
- 3a. Oberseite tiefschwarz.
5. Beine schwarz; Afrika . . . . . 3. *niger* Kr.
- 5a. Vorderbeine schwarz, Mittel- und Hinterbeine gelb; Tasmanien . . . . . 4. *nigrinus* White.
- 2a. Fld. kurz, aber dicht behaart.
6. Die Behaarung des schwarzen Käfers schwarz; Mittel- und Hinterschenkel weiß . . . . . 6. *gagates* Montrz.
- 6a. Die Behaarung weiß oder gelblich.
7. Käfer blau, Mittel- und Hinterbeine rotgelb 7. *villosus* Montrz.
- 7a. Käfer schwarz, besonders auch an der Unterseite von Kopf und Vorderbrust; alle Beine weißlich, mitunter die Schienen gebräunt . . . . . 5. *contumax* Newm.
- 1a. Oberseite nicht einfarbig.
8. Fld. schwarz mit roter Basalhälfte . . . . . 8. *basalis* McL.
- 8a. Fld. anders gefärbt.
9. Fld. gelb mit drei dunklen Flecken . . . . . 9. *Buqueti* Guér.
- 9a. Fld. immer dunkel mit heller Zeichnung.
10. Fld. mit gemeinschaftlichem gelbbraunen Fleck; Australien und Neuguinea . . . . . 10. *centralis* Pasc.
- 10a. Fld. mit Mittelbinde.

11. Unterseite und Beine schwarz . . . . . 11. *balteatus* Kl.  
 11a. Unterseite und Beine nicht einfarbig schwarz.  
 12. Brust und Hinterleib gelb . . . . . 12. *pectoralis* Kr.  
 12a. Die Brust immer dunkel gefärbt.  
 13. Käfer nur 5 mill. lang; Schienen, Tarsen und die drei letzten Hinterleibsegmente rot . . . . . 13. *sansibaricus* Har.  
 13a. Käfer größer.  
 14. Nur die ersten Bauchringe rot, die Spitze schwarz . . . . .  
 . . . . . 14. *megacephalus* Spin.  
 14a. Hinterleib ganz rot.  
 15. Käfer von Afrika und Madagaskar : . . . . . 15. *fasciatus* Cast.  
 15a. Käfer von Brasilien . . . . . 16. *abdominalis* Kl.

*Denops* Fisch.

*D. albofasciatus* Charp. (*longicollis* Fisch., *personata* Aragona, *agilis* Luc., var. *rubrofasciatus* Pic). — Siebenbürgen, Walachei, Italien, Palma, Olymp, Kaukasus, Tunis.

Die Flügeldecken sind — die weiße Binde abgerechnet — bald ganz schwarz (so beschrieben von Charpentier 1825, Aragona 1830 (?), Lucas 1843, Jacquelin Duval 1859/63), bald an der Basis rot (Fischer 1829, Suffrian 1843). Nach Spinola (1844) ist bei den Varietäten A und B die Deckenbasis rot; Kiesenwetter (1863) bezeichnet die Fld. als »vorn gewöhnlich rot«, und Reitter (1894) als »Basis oft rot«. Bei einigen Ex. des Museums vom Olymp und von Siebenbürgen ist nur die äußerste Basis rot. Eine Benennung der Ex. mit roter Deckenbasis (Pic 1894) erscheint mir deshalb nicht notwendig. Auf jeden Fall müßte diese Form dann den Namen *longicollis* Fisch. führen.

*Tillodenops* Hintz.

† *T. bimaculatus* Schklg. — Somaliland.

Zu dieser in D. E. Z. 1905, p. 305 beschriebenen Gattung gehören außer den a. a. O. aufgeführten zwei neuen Spezies noch *plagiatus* Fairm. und die obige Art (beide als *Denops* beschrieben), vielleicht auch der mir unbekannt *ferrugineus* Boh. (*Cylidrus*).

*Philocalus* Kl.

*Ph. zonatus* Kl. — Cap.

Der *Ph. emeritus* Pér. gehört zum Genus *Strotocera* Schklg.; ob *Ph. rhodesianus* Pér. auch?

*Strotocera* Schklg.

*St. Louveli* Spin. (*aschantina* Kuw.). — Togo.

*St. pectoralis* Hintz. — D.O.-Afrika.

*St. versicolor* Chevr. — Cap.

Ein Stück unserer Sammlung stimmt genau auf die Beschreibung des bisher ungedeuteten *Notoxus? versicolor* Chvr. (Rev. Zool. 1842, p. 276), der bisher als *Thanasimus* geführt wurde, nur sind die Fühler dunkler, fast schwarz.

\* *St. grandis* Schklg. — Pontianak.

Hierher gehört auch der *Phloeocopus Kuwerti* Hintz von Usambara, sowie *Philocalus emeritus* Péring.

## Bestimmungstabelle der Arten.

1. Die Fld. an der ganzen Basis rot; afrikanische Arten.
2. Fld. auch hinter der gelben Querbinde bis fast zur Spitze mit großen, grubigen Punkten.
3. Fld. außer der gelben Mittelbinde noch mit einer weissen Haarbinde vor der Spitze und einem gelben Lateralfleck hinter der Schulter . . . . . 4. *emerita* Péring.
- 3a. Fld. nur mit gelber Binde.
4. Halsschild mit 2 hellen Haarflecken . . . . . 1. *Louveli* Spin.
- 4a. Hlsch. ohne Haarflecke.
5. Hlsch. sehr dicht punktiert, braun . . . . . 2. *orangica* Kuw.
- 5a. Hlsch. zerstreut punktiert, schwarz . . . . . 3. *Kuwerti* Hintz
- 2a. Fld. hinter der hellen Binde glatt oder nur fein punktiert.
6. Kopf und Hlsch. schwarz, letzteres mit 2 hellen Haarflecken . . . . . 5. *pectoralis* Hintz
- 6a. Hlsch. rot.
7. Hlsch. mit sehr starken Längsrünzeln und knotigen Wulsten . . . . . 7. *versicolor* Chevr.
- 7a. Hlsch. nur rauh gekörnt . . . . . 6. *flavofasciata* Thoms.
- 1a. Fld. in der Basalhälfte rot, die Basis schmal schwarz; asiatische Art . . . . . 8. *grandis* Schklg.

*Macrotelus* Kl.

*M. terminatus* Say (*megatomus* Spin.). — Texas, Kentucky.

*M. californicus* Fall. — Californien.

*Teloclerus* Schklg.

*T. uniformis* Westw. — Südafrika.

*Hendecatus* n. gen.

*Corpus elongatum, modice convexum, alatum. Oculi fortiter granulati, antice modice excavati; palpi maxillares articulo ultimo cylindrico, labiales eodem securiformi; antennae 11-articulatae, ♂ articulo ultimo reliquis multo longiore, ♀ articulis 4<sup>o</sup>—10<sup>o</sup> triangularibus, articulo ultimo praecedentis 3 conjunctis aequali.*

In der Körperform mit *Teloclerus* Schklg. übereinstimmend. Die Fühler sind 11-gliedrig; beim ♂ ist das Endglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als alle vorhergehenden Glieder zusammen; die Glieder 2—10 sind zwar verkürzt, aber doch deutlich zählbar, Glied 5—10 ist dreieckig erweitert; beim ♀ ist das Endglied nur so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder, Glied 5—10 sind sägeartig gezähnt, allmählich breiter werdend. Die Klauen sind wie bei den beiden vorigen Gattungen zweispitzig, die innere Spitze ist etwas kürzer als die äußere.

*H. subnotatus* Westw. — Südafrika, Französ. Guinea.

Es ist bisher die Zahl der Fühlerglieder (11), die Westwood richtig angibt, allgemein übersehen worden.

*H. maculicollis* Fairm. — Madagaskar.

Die beiden Exemplare des Museums vom Bassin du Mandraré (Donckier!) haben eine dunkle Längsbinde auf den Fld. wie var. *subvittatus* Fairm. von Androy, aber die Skulptur der Stammart.

Die 3 verwandten Gattungen lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Fühler 10gliedrig.
2. Augen fein gekörnt, die Stirn breiter als der Durchmesser eines Auges beträgt . . . . . *Macrotelus* Kl.
- 2a. Augen grob gekörnt, groß, fast zusammenstoßend . . . . .  
*Teloclerus* Schklg.
- 1a. Fühler 11gliedrig, Augen ziemlich grob granuliert . . . . .  
*Hendecatus* Schklg.

*Cladiscus* Chevr.

*C. sanguinicollis* Spin. — Andamanen.

Die Fühler dieser Art sind gesägt, wie die Abbildung bei Spinola (Taf. 15, Fig. 7) erkennen läßt, wo die 5 ersten Glieder dargestellt sind. Im Münchener Katalog und auch in Lohde's Catalogus Cleridarum wird bei dieser Art Lacordaire's Atlas t. 45, fig. 4 zitiert. Die hier abgebildete Art hat aber vom 3. Gliede an gekämmte Fühler und Gorham hat schon in Proc. Zool. Soc. Lond.

1893, p. 567 die Vermutung ausgesprochen, daß diese Figur sich auf *C. strangulatus* Chevr., der von *sanguinicollis* verschieden ist, beziehen könnte. Allerdings beschreibt Chevrolat sein Tier als ganz schwarz, ausgenommen das 1. Fühlerglied, während auf Lacordaire's Tafel, soweit ich mich erinnere, Kopf und Hsch. rot sind; ich habe z. Z. nur ein unkoloriertes Exemplar von Lacordaire's Werk zur Hand.

*C. obeliscus* Lewis (*strangulatus* Kiesw.). — Japan.

Die Bemerkung von Lewis (Ann. Mag. Nat. Hist. (6) X, 1892, p. 185) ist dahin zu verbessern, daß Kiesenwetter (1879) nicht die Chevrolat'sche Art *strangulatus* (1843) von den Philippinen meint, sondern daß er eine neue Spezies unter diesem Namen beschreibt, der allerdings schon vergeben war.

*C. spec.* — Carin Cheba.

Vom Museum Genua als *C. strangulatus* Chevr. erhalten, kann aber diese Art nicht sein, da die Fühler, soweit das defekte eine Stück erkennen läßt, gesägt sind.

*C. hindostanus* White? — Pondicherry.

Unter diesem Namen steckte ich ein in früheren Jahren von Staudinger erhaltenes sehr defektes Stück ein, das durch die gerade weiße Querbinde auf den bis zum Ende gestreiften Fld. von allen andern Arten der Gattung abweicht. Das Pronotum ist rot. Leider sind die Fühler abgebrochen, so daß sich die Art nicht mit Sicherheit feststellen läßt. Die Gestalt des Hsch. läßt jedoch keinen Zweifel über die Zugehörigkeit zu der Gattung.

*C. Parryanus* Westw. — Vorderindien (Barway).

\**G. Weyersi* Kr. — Sumatra.

### *Diplophorus* Fairm.

\**D. pulcher* n. sp.

*Fusco-niger, flavo-hirtus, capite subtiliter, pronoto fortiter rugoso, antennis rufo-piceis, bipectinatis, pronoto margine anteriori bituberculato, elytris nitidis, seriatim foveatis, postice irregulariter punctatis, post medium fascia lata flava, scutello humerisque dense flavo hirtis.* — Long. 16 mill. — Africa (or.?).

Eine sehr ausgezeichnete Art, deren genaueres Vaterland sich leider nicht sicher feststellen läßt. Schwarzbraun, Fühler mehr rotbraun. Kopf vorn schwach runzelig-punktiert, hinter den Augen an den Seiten und unten quer gestrichelt. Fühler vom 4. Gliede an doppelt gekämmt. Halsschild sehr rauh runzelig, besonders im

hinteren Teile, der Vorderrand in 2 Spitzen aufgebogen, hinten breit eingeschnürt, auch im vorderen Drittel ein breiter, tiefer Eindruck. Schildchen gelb behaart. Fld. glänzend braun, hinter der Mitte mit einer breiten gelben Querbinde, die durch die schmale Naht unterbrochen und am Seitenrande verbreitert ist; vorn mit 10 Reihen großer, grubiger Punkte; die Punktreihen gehen außer den der Naht zunächst liegenden noch durch die Querbinde hindurch und sind auch zum Teil hinter derselben noch zu sehen, sind aber hier mit unregelmäßiger Punktierung untermischt; die Naht ist ihrer ganzen Länge nach fein erhaben; an den Seiten und gegen die Spitze stehen gelbe Haare, besonders dicht an den Schultern. Die Unterseite und die Beine sind rauh punktiert und dichter gelb behaart.

*D. oculicollis* Fairm. ist durch den gelben Scheibenfleck des Halsschildes, *D. tilloides* Fairm. durch die rote Basalhälfte der Flügeldecken unterschieden.

#### *Paradoxocerus* Kr.

\**P. fulvus* Kr. — Nordkamerun (Johann-Albrechtshöhe). — Taf. II, Fig. 1.

Durch ein mir unbegreifliches Versehen habe ich dem *Paradoxocerus* in den Genera Insectorum, Fam. Cleridae (Bruxelles 1903) 4 Tarsenglieder zugeschrieben, während 5 Glieder deutlich zu zählen sind und auch der Autor diese Zahl angibt. Das Genus muß also unter die *Tillinae* gestellt werden und zwar neben die gleichfalls afrikanischen Gattungen *Diplophorus* Fairm. und *Enoploclerus* Hintz.

#### *Tillus* Ol.

*T. elongatus* L. — Europa.

var. *bimaculatus* Donovan. (*hyalinus* Strm.). — Europa.

Beide Namen beziehen sich auf dieselbe Varietät, bei welcher auf der Mitte der Fld. ein heller Fleck auftritt, der mit der Basis durch einen hellen Streifen verbunden ist. Donovan beschrieb das ♀ mit rotem Hlsch., Sturm das ♂; Rosenhauer hat beide Formen bei Erlangen gefangen (Stett. Ent. Zeit. III, 1842, p. 35).

*T. pallidipennis* Bielz. — Siebenbürgen, Croatien.

*T. transversalis* Charp. — Europa, Algier.

*T. unifasciatus* F. (*serraticornis* Vill.). — Europa, Kaukasus.

\**T. modestus* Kr. — Nordkamerun (Johann-Albrechtshöhe).

*T. senegalensis* Cast. (*pubescens* Cast., *rubricollis* Guér.). — Obock,

†*T. speciosus* Gorh. — Obock.

*T. elegantulus* Gemm. (*elegans* Roth). — Rhodesia.

*T. elegans* Er. (*occidentalis* Gorh.). — Mexiko.

*T. notatus* Kl. (*Semperanus* Gorh., *Lewisi* Gorh.). — Ostindien, Ceylon, Birma, Sumatra, Fokien.

Halsschild bald rot, bald schwarz. Bei einem Ex. von Ceylon (Dr. Horn!) breitet sich über fast die ganze hintere Hälfte der Fld. ein schmutziges Gelb.

*T. birmanicus* Gorh. \*var. *sumatranus* Kr. — Sumatra.

#### *Pallenis* Cast.

*P. acutipennis* Cast. — Madagaskar (Bai d'Antongil).

\**P. cuspidata* Schklg. — Ebenda.

*P. tricolor* Cast. — Madagaskar.

*P. n. sp.* — Madagaskar (Diego Suarez, Cap Amber).

Nach Fairmaire's Determination eine neue Art neben *rugulicollis* Fairm.

*P. parceyuttata* Fairm. — Madagaskar (Plateau d'Androy).

*P. semiflava* Fairm. — Madagaskar.

*P. sp.* — Madagaskar.

Aehnlich der vorigen Art, aber dunkelrot; die äußeren Punkt-reihen der Fld. gehen weiter nach hinten.

*P. ebenina* Fairm. — Madagaskar (Isokitra à Diego Suarez), Nossi Bé.

Weicht in Gestalt und Zeichnung sehr von den übrigen Arten der Gattung ab.

*R. tenuipicta* Fairm. — Madagaskar (Bai d'Antongil).

*P. aulica* Kl. — Madagaskar.

*P. grisescens* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

Eine unbeschriebene Art, von Fairmaire so determiniert.

*P. sp. sp.*

Mehrere einzelne Stücke.

#### *Pseudopallenis* Kuw.

*P. sp.* — Madagaskar (Kap Amber).

#### *Stenocylidrus* Spin.

*St. fastigiatus* Kl. var. *rufipes* Schklg. — Madagaskar.

*St. dispar* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*St. melanocrossus* Fairm. — Ebenda.

*St. azureus* Kl. var. *pulchellus* Kl. — Madagaskar (Tamatave).

*St. venustus* Kl. — Madagaskar (Bai von Antongil).

var. *frontalis* Waterh. — Madagaskar.

*St. fasciicollis* Fairm. — Madagaskar (Bai von Antongil).

*St. asperulus* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*St. variegatus* Fairm. — Ebenda.

*St. simulator* Fairm. — Madagaskar (Antsianaka).

*St. semirufus* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*St. undatus* Coq. — Insel Bourbon. — Plesiotypus!

Coquerel bringt von dieser Art in Ann. Soc. Ent. Fr. 1866, t. 7, fig. 4 nur eine Abbildung; ich gebe daher hier eine kurze Beschreibung.

*Aeneo-niger, nitidus, antennis basi, palpis pedibusque rufis, capite pronotoque subtilissime punctato-rugulosis, lateribus griseo-hirtis, elytris parallelis, apice separatim rotundatis, ad medium usque striato-punctatis, fasciis tribus e pilis griseis formatis.* — Long. 7—8 mill. — Ins. Bourbon.

Glänzend erzscharz, zum Teil mit grünlichem oder violetter Schimmer. Kopf und Halsschild sehr fein gerunzelt, an den Seiten, Hlsch. auch an der Basis lang grau behaart; Fühler die Basis des Hlsch. erreichend, schwarz, Basis rot, die 3 letzten Glieder eine schwache Keule bildend, aber auch Glied 6—8 schon nach der Spitze zu erweitert. Fld. lang, parallel, bis zur Mitte mit regelmäßigen Punktreihen, die Zwischenräume und die Spitze äußerst fein punktiert, mit 3 aus graugelben Haaren gebildeten Binden; die erste im vorderen Viertel, die zweite, nach dem Rande zu verbreiterte dicht hinter der Mitte, und die dritte auf der Naht nach vorn ziehende vor der Spitze; auch die Naht ist zum Teil grau behaart, eine sehr feine graue Behaarung überzieht übrigens die ganzen Fld. Unterseite schwarz, Beine rot.

*St. griseocaudatus* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*St. longulus* Fairm. — Ebenda.

Eine unbeschriebene Art, von Fairmaire determiniert, hat mit der var. *longulus* von *venustus* Kl. nichts zu tun.

*St. basilineatus* Fairm. — Ebenda.

Wie voriger von Fairmaire so determiniert.

†*St. rufus* Hintz. — Usambara.

*St. sp. sp.*

Einige einzelne Stücke.

*Liostylus* Fairm.

*L. pictus* Fairm. — Süd-Madagaskar (Plateau von Androy).

*Eucymatodera* Schklg.

*E. cingulata* Kl. — Capland (Uitenhage).

*Cymatodera* Gray

*C. californica* G. Horn. — Californien.

Unserem Ex. fehlt die helle Binde der Fld. vollständig.

*C. Sallei* Thoms. (*emarginata* Chevr.). — Mexiko, Costarica.

Die beiden vorderen hellen Flecke der Fld. verschwinden zuweilen.

*C. Hopei* Gray (*gigantea* G. Horn). — Mexiko, Texas.

*C. bicolor* Say — New York (Buffalo).

Bei unsern Stücken ist nur die äußerste Basis der Schenkel gelb.

*C. inornata* Say (*tenera* Lec.). — Alabama, Kentucky.

*C. morosa* Lec. — Californien.

*C. grandis* Gorh. — Mexiko.

*C. discoidalis* Chevr. — Mexiko.

*C. texana* Gorh. — Texas, Mexiko.

*C. cylindricollis* Chevr. (*usta* Lec.). — Mexiko, Guatem., Californ.

*C. lunulata* Gorh.? — Guatemala.

*C. punctata* Lec.? — Texas.

*C. brunnea* Melsh. (*cancellata* Lec.). — Texas, Caracas.

*C. longicornis* Lec. — Texas.

*C. puncticollis* Bland. — Californien.

*C. turbata* G. Horn. — Texas; 1 ♂♀ von Panama, ob dasselbe?

*C. proluxa* Kl. — Caracas.

*C. marmorata* Kl. — Mexiko.

*C. laeta* Spin. — Bogota.

*C. undulata* Say (*Bosci* Chevr., *longicollis* Spin.). — Texas, Kansas,

*C. balteata* Lec. (*fallax* G. Horn). — Texas. [Californien.

*C. ovipennis* Lec. — Californien.

*C. grossa* Gorh. — Mexiko.

*C. sp. sp.*

Mehrere einzelne Stücke.

*Leptoclerus* Kr.

\**L. amoenus* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechts-Höhe). —

Taf. II, Fig. 2.

Der Typus trägt den Namenszettel *cyanipennis* Kr.

*Gastrocentrum* Gorb.

*G. pauper* Gorb. — Südindien (Dindigul).

*Aroterus* nov. nom.

Der Name *Arotes*, wie Fairmaire 1902 die Gattung benannte, ist schon zweimal vergeben, von Gravenhorst 1829 für ein Hymenopteron, von Boisduval 1851 für einen Schmetterling.

*A. albozonatus* Fairm. — Südmadagaskar (Plateau von Androy).

*Callimerus* Gorb.

*C. dulcis* Westw. — Carin Cheba, Lakhon, Tonking.

Die beiden Flecke hinter der Mitte der Flgd. fliessen bei den Ex. von Carin Cheba zu einem zusammen.

†*C. suavis* Gorb. — Carin Cheba, Khasis.

†*C. elegans* Gorb. — Carin Cheba.

Wir besitzen nur 2 Stück der einfarbigen Form, also ohne weisse Schuppenzeichnung; das eine Ex. hat schwarzblaue, das andere rote Beine, letzteres gehört demnach zu der von Gorham in Ann. Mus. Genova (2) XII, 1892, p. 721 beschriebenen Varietät.

*C. decoratus* Gorb. — Darjeeling.

†*C. amabilis* Gorb. — Carin Cheba. — Taf. II, Fig. 3.

*C. mirandus* Gorb. (*propinquus* Schklg., *bellus* Gorb. var. *sumatranus* Kr.). — Sumatra (Tebing-tinggi, Palembang), Borneo.

*C. bellus* Gorb. — Sumatra (Liangagas).

*C. niveus* Gorb. — Sumatra (Tebing-tinggi, Liangagas).

*C. quadriarcuatus* Kuw. — Borneo (Kini-balü).

†*C. pretiosus* Gorb. — Birma (Bhamo).

*C. sp.* — Konbir (?).

\**C. Grandjeani* Schklg. — Vorderindien (Barway).

†*C. hydnoceroideus* Gorb. (*albosuturatus* Kuw.). — Birma (Ruby mines).

†*C. faustus* Gorb. — Carin Cheba.

\**C. Horni* Kr. — Ceylon.

*C. nigromarginatus* Kuw. — Sumatra, Pondicherry.

*C. debilis* Gorb. — Calcutta.

*C. macer* Schklg. — Java (Simpar).

*C. rusticus* Gorb. (*bipunctatus* Kuw.). — Celebes.

*C. pectoralis* Schklg. — Sumatra (Tebing-tinggi).

*C. latesignatus* Gorb. — Luang-Prebang, Tonking.

Bei dem Stück von Luang-Prebang, das aus dem Pariser Museum stammt, ist der Raum zwischen der Deckenbasis und der

ersten Binde zum Teil geschwärzt, besonders auf der Schulter. Bei dem Ex. von Tonking (Donckier!) ist die schwarze Binde vor der Naht gerundet.

## II. *Clerinae*.

### *Axina* Kirby.

#### a) Untergattung *Axina* s. str.

##### *Antennae serratae*.

\**A. conspicua* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*A. analis* Kirby -- Brasilien (Para, Jatahy, Tijuca, Petropolis), Paraguay.

Die Spitze des Hinterleibes ist nicht immer hell gefärbt, dann sind auch die Schienen gleichmäfsig dunkel.

\**A. plagiata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

\**A. munda* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

\**A. nigrifrons* n. sp. — Taf. II, Fig. 4.

*Rufo-testacea, pilosa, nitida, elytris ad medium usque seriatim punctatis, flavo-testaceis, fronte, elytrorum fascia basali apiceque, tibiis tarsisque nigris.* — Long. 7—8 mill. — Puerto Cabello.

Kopf und Halsschild glänzend rotgelb, glatt, Stirn schwarz, Fühler rotbraun, ausen schwärzlich, die nach innen vorragenden Spitzen und das Endglied gelb. Fld. etwas heller rotgelb, die Basis bis zu etwa  $\frac{1}{6}$  der Länge und die Spitze fast zu  $\frac{1}{4}$  schwarz, bis zur Mitte mit nicht ganz regelmäfsigen Punktreihen, ausserdem mit Längsreihen feiner gelber Haare, die besonders auf der schwarzen Spitze bei seitlicher Betrachtung schön deutlich sind. Unterseite und Vorderschenkel rotgelb, die Mittel- und Hinterschenkel bis zur Mitte gelb, ihre Spitzen sowie alle Schienen und Tarsen schwarz. Der ganze Käfer dicht hellgrau behaart.

In der D. E. Z. 1900, p. 392 gegebenen Tabelle vor *A. basalis* Schklg. einzuschieben. Steckte in der Haagschen Sammlung als *Cymatodera pulchella* White.

\**A. basalis* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Caracas.

*A. bifasciata* Chvr. (*centrimaculata* Schklg.). — Brasilien (Jatahy).

Bei einem kleinen Stück dieser Art befindet sich im hinteren roten Teile der Fld. noch eine dunkle Querbinde, etwa im letzten Viertel der Fld.

*A. sexmaculata* Spin. — Brasilien (Santa Rita).

\**A. parcepunctata* Schklg. — Brasilien (Jatahy, Petropolis).

*A. sp.* — Paraguay.

b) Untergattung *Ctenaxina* nov. subgen.

*Antennae pectinatae.*

Von den echten *Axina* nur dadurch abweichend, daß die Fühlerglieder 3—10 nach innen gekämmt sind; die Verlängerung von Glied 3 ist nur kurz, die der übrigen Glieder länger als das betreffende Glied selbst. Die Stirn ist sehr schmal. Wie bei *Axina* s. str. ist das erste Fußglied auch von oben etwas sichtbar, unten wie die 3 folgenden Glieder breit gelappt.

\**C. brunnea* n. sp.

*Brunnea, fere opaca, capite pronotoque nigro-piceis, crebre punctatis, prothoracis lateribus fere vermiculatis, elytris seriatim punctatis, antennis pedibusque rufo-brunneis, abdomine flavo-brunneo.* Long. 11 mill. — Nordperu (Prov. Tumbes), von Donckier-Paris gekauft.

Kopf pechschwarz, dicht und ziemlich grob punktiert, die Augen vorn sich fast berührend, Stirn hinten mit schwachem Kiel, Fühler und Taster rotbraun, der Kammzahn von Glied 4 gerade, die übrigen schwach gebogen, das Endglied lang olivenförmig, stumpf zugespitzt. Halsschild pechschwarz, mit kurzer Mittelrinne, vorn auf der Scheibe weniger dicht punktiert, an den Seiten fast wurmförmig gerunzelt. Flg. mit starken Punktreihen, die erst kurz vor der Spitze plötzlich abbrechen.

*Priocera* Kirby.

*P. bispinosa* Kl. — Brasilien (Santa Catharina, Rio Grande do Sul).

*P. spinosa* F. (*decorata* Spin., *sexpunctata* Cast., *abdominalis* Blanch.).

— Brasilien (Jatahy, São Paulo, Rio de Janeiro), Paraguay, Peru.

Die Fld. weisen meist einen breiten roten Nahtfleck auf, der nur den Tieren von Peru in unserer Sammlung fehlt. Es ist interessant, daß schon Fabricius diese schwarze Form beschreibt und eine Varietät erwähnt, deren Naht *parum rufescente* ist. Letztere kommt aber weit häufiger vor und ist weit verbreitet. Blanchard hat später die dunkle Form noch einmal beschrieben.

*P. variegata* Kirby. — Brasilien, Paraguay.

Meine *P. Spinolae* Thoms. var. *similis* ist weiter nichts als eine abweichend gefärbte und skulptierte *variegata*.

*P. castanea* Newm. — Nordamerika.

*P. Miersiana* White. — Brasilien (Minas Geraes, Santa Catharina).

\**P. angulata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

\**P. quadrinotata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

\**P. podagrica* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

\*var. *pygmaea* Schklg. — Bahia.

Die von mir in Bull. Mus. Paris 1902, p. 321 beschriebene Art erscheint mir nur als eine Varietät obiger Spezies, bei der die dunkle Zeichnung nicht deutlich ausgebildet ist.

*P. aurosignata* Luc. — Bogota.

*P. trinotata* Kl.? — Guatemala.

\**P. salamandra* n. sp.

*Nigra, nitida, antennis, elytrorum et abdominis apicibus tarsisque rufobrunneis, elytris maculis 6 flavis ornatis.* — Long. 8 mill. — Mexiko.

Kopf vorn dicht und ziemlich stark, nach dem Scheitel hin schwächer und mehr einzeln punktiert, am Hinterende (meist durch das Pronotum verdeckt) die Punkte wieder dichter und zu Querstreifen zusammengesetzt; Stirn breiter als gewöhnlich, vorn fast so breit wie die rote Oberlippe; Fhler rotbraun. Hals glänzend, auf der Scheibe fast glatt, in der vorderen Hälfte und an den Seiten fein punktiert, vor der Mitte mit 2 undeutlichen Höckern. Fld. glänzend schwarz, die Spitze gelbbraun bis rotbraun, ein Fleck in der Mitte der Basis, der zuweilen sehr klein wird, auch wohl ganz fehlen kann, ein etwas gebogener Fleck am Rande vor der Mitte und ein größerer etwas hinter der Mitte neben der Naht, diese aber schmal schwarz lassend, gelb; bis zu diesem letzten Fleck mit 6 regelmäßigen Punktstreifen und einigen unregelmäßigen Punkten am Rande, einige Punkte auch noch hinter dem gelben Nahtfleck, die gelben Flecke aber stets unpunktiert; wie bei *P. femoralis* Kirsch sind die Fld. auf der Mitte neben der Naht gedrückt, auch vorn hinter dem Schildchen etwas. Unterseite und Beine schwarzbraun, Hinterleib gelbbraun, die ersten Ringe schwarzbraun; Beine mit sehr stark verdickten Schenkeln und rotbraunen Tarsen.

Der *P. trinotata* Kl. sowie *P. femoralis* Kirsch ähnlich, aber größer, anders gefärbt und mit breiterer Stirn.

*P. femoralis* Kirsch. — Magdalenenstrom, Peru (Callanga).

*P. hypocrita* Chev. — Brasilien (Jatahy).

†*P. stictica* Gorh. — Panama (Chiriqui).

*P. cinctiventris* Chevr. — Brasilien.

*P. claviger* Gorb. — Mexiko.

\**P. longula* n. sp.

*Elongata, lutea, pronoto, elytris pedibusque nigro-maculatis, elytris etiam maculis flavis ornatis, pectore abdomineque flavis et nigro maculatis vel fere nigris.* — Long. 7,5—8,5 mill. — Brasilien (Jatahy).

Diese Art zeichnet sich durch die auffällige Länge und Schmalheit des Körpers aus, wie sie sonst keine Art der Gattung aufweist. Kopf und Hlsch. ziemlich dicht fein punktiert, letzteres mit deutlichem Mittelgrübchen. Die Fld. bis zu  $\frac{2}{3}$  mit Punktstreifen, die ziemlich unregelmäßig sind. Die Zeichnung läßt sich schwer beschreiben. Der Vorderrand des Hlsch. ist zum größten Teile schwarz, hinter der Mitte zieht über die Scheibe eine gebrochene schwarze Querlinie, von der 5 schwarze Linien nach hinten ausgehen, die zu beiden Seiten der Mittellinie gelegenen treffen hinten auf die schwarze Einschnürung, die Mittellinie selbst, die mitunter in 2 Längslinien gespalten ist, erreicht diese schwarze Querlinie nicht; die Längs- und Querbinden können sich mehr oder weniger verbreitern, so daß die Zeichnung nicht mehr so deutlich erscheint. Auf den Fld. ist die Naht hinter dem Schildchen bis etwa zu  $\frac{1}{6}$  schwarz gefärbt, von hier geht nach beiden Seiten hin eine nach vorn umgebogene Linie ab, so daß eine ankerförmige Zeichnung entsteht, ein Stück dahinter befindet sich auf jeder Fld. ein kleiner länglicher, schwarzer Fleck; hinter der Mitte liegt ein größerer schwarzer Längsfleck jederseits der Naht, dahinter eine gemeinschaftliche schwarze Querlinie und ganz kurz vor der Spitze eine zweite viel schmalere Querbinde; auch der Rand ist mit unregelmäßigen schwarzen Flecken versehen. Die schwarzen Flecken und Linien sind bald unterbrochen, bald verbreitert und untereinander verbunden. Zwischen den schwarzen Flecken liegen noch einige gelbe Flecke, die sich nur undeutlich von dem gelbbraunen Untergrunde der Fld. abheben, nämlich ein Fleck in der Ausbuchtung des oben beschriebenen Ankers, ein Schrägfleck hinter dem kleinen schwarzen Fleck vor der Mitte und ein Fleck vor der größeren schwarzen Makel hinter der Mitte. Unterseite gelb, die Brust und der Hinterleib an der Spitze und an den Seiten schwarz; mitunter die Unterseite fast ganz schwarz. Beine ohne verdickte Schenkel, gelb, schwarz gefleckt, die Mittel- und Hinterschienen ganz oder fast ganz schwarz.

An der schmalen Gestalt des Körpers leicht kenntlich, in der Zeichnung der *P. clavata* Gorb. am nächsten stehend.

\**P. equestris* n. sp.

*Nigra, nitida, capite pronotoque subtiliter punctatis, elytris ad medium usque seriatim punctatis, mox ante medium fascia flava abbreviata, elytrorum apice, pectore, antennis pedibusque rufis, his nigro maculatis.* — Long. 6 mill. — Brasilien (Jatahy).

Stirn schmal, so breit wie die Oberlippe. Hsch. ganz schwarz, fein punktiert, vor der Mitte mit 2 Höckern. Fld. wie bei *femorialis* Kirsch und *salamandra* Schklg. vor der Mitte eingedrückt, die Reihenpunktierung in diesem Eindruck besonders deutlich, Schulterhöcker glatt; im vorderen Drittel eine gelbe Querbinde, die am Rande am breitesten ist und vor der Naht spitz endet, die Punktreihen gehen durch die gelbe Binde hindurch; hintere Hälfte der Fld. glatt, dicht gelbweiß behaart, die äußerste Spitze unbestimmt rot. Brust rot, Hinterleib schwarz. Beine rot, die Mittel- und Hinterschenkel zum Teil, sowie alle Schienen schwärzlich.

Mit den beiden eben genannten Arten verwandt, an der charakteristischen Färbung leicht kenntlich.

\**P. gracilis* n. sp.

*Rufa, nitida, capite, pronoto tibiisque nigris, elytris ad medium usque seriatim punctatis, testaceis, maculis tribus flavis et lituris nonnullis nigris.* — Long. 5,5 mill. — Brasilien (Jatahy).

Dicht greis behaart. Kopf und Hsch. fein, nicht sehr dicht punktiert, Stirn sehr schmal, viel schmaler als der Raum zwischen den Mandibeln, Fhler und Taster gelb. Hsch. glänzend schwarz, am Hinterrande gelb, vor der Mitte mit 2 Höckern. Fld. ohne Eindruck, bis zur Mitte mit ziemlich regelmäßigen Längsreihen von Punkten, die Punkte an den Seiten sich bis etwas über die Mitte hinaus erstreckend; gelbbraun, ein rundlicher Fleck in der Mitte der Basis, ein viereckiger Fleck auf der Mitte neben der Naht und ein davor gelegener, schräg nach hinten ziehender, vom Rande bis zur 4. Punktreihe reichender bindenartiger Fleck gelb, letzterer durch 2 schwarze Linien eingefasst, auch mit schwacher dunkler Querlinie im letzten Viertel der Fld. Beine gelbbrot, die Schienen und ein Fleck auf den Mittel- und Hinterschenkeln schwarz.

Dieses kleine, schlanke Tier steht der *P. minuta* Thoms. und *pallens* Thoms. am nächsten.

*P. sp. sp.*

Ein paar einzelne Stücke.

*Prioclerus* Hintz.

†*P. varicolor* Hintz — Usambara.

*Phloeocopus* Spin.

*Ph. tricolor* Guér. (*interruptus* Kl.). — Djibouti, Bogos.

*Ph. vinctus* Gerst. — Ikutha.

†var. *rugulosus* Hintz. — Deutsch-Ostafrika.

Diese Form steht in demselben Verhältnis zu der vorigen Art wie die var. *aequalis* Reitt. zu *Ph. tricolor*. Wie bei dieser bilden die Punkte auf den Fld. nur sehr undeutliche Reihen, besonders auf der gelben Binde.

\**Ph. togonis* n. sp.

*Niger, griseo-hirtus, capite rugosulo, pronoto sparsim fortiter punctato, elytris antice seriatim punctatis, basi sanguineis, fascia pone medium integra flava.* — Long. 14—15 mill. — Togo.

In der Färbung und Zeichnung am meisten dem *Ph. vinctus* ähnlich, die Deckenbinden aber viel breiter, innen nicht abgekürzt und an den Rändern gezähnt. Ebenso *Ph. nigricornis* Kuw. ähnlich, jedoch die Basis viel breiter rot. Kopf dicht runzelig, die Fhler schwärzlich, das Endglied an der Spitze rot. Hlsch. auf der Scheibe ziemlich einzeln punktiert, an den Seiten runzelig. Fld. an der Basis fast zu  $\frac{1}{3}$  rot, dicht hinter der Mitte eine gemeinschaftliche gebogene, gelbe Querbinde, die nur durch die dunkle Naht sehr schmal getrennt ist; bis zum Ende der gelben Binde mit Reihen großer Punkte, diese Reihen auf der Scheibe nur wenig regelmäßig, hinter der Querbinde wird die Punktierung unregelmäßig, wenn auch noch einzelne Reihen hier und da zu erkennen sind. Brust braunrot oder schwarzbraun, glänzend, fast glatt, sehr fein punktiert, Hinterleib braun bis schwarz, oft mit hellen Rändern der Segmente, zerstreut punktiert. Beine schwarzbraun.

*Ph. nigricornis* Kuw. — Congo; Deutsch-Ostafrika (Barikiwa).

*Ph. Ferreti* Reiche (*flavonotatus* Bohem., *habessinicus* Reiche, *vestitus* Gerst. — Abessinien.

*Ph. undulatus* Gorb. — Ostafrika, Zambesi.

*Ph. consobrinus* Bohem. — Damara-Land.

*Ph. costipennis* Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

*Ph. biguttulus* Fairm. — Madagaskar (wie vor.).

*Ph. geniculatus* Fairm. — Madagaskar (wie vor.).

\**Ph. obscurus* Schklg. — Madagaskar (Diego Suarez).

†*Ph. plumbeus* n. sp.

*Plumbeus, vix nitidus, capite pronotoque sat sparsim punctatis, yoc lateribus rugosis, elytris planis, pone medium fascia dentata apiceque canis, a basi ad medium usque grosse seriatim punctatis.* — Long. 15—18 mill. — Madagaskar: Ankazoaba (J. Bastard 1902).

Kopf fein und einzeln, hinten dichter punktiert, Stirn so breit wie das 1. Fühlerglied lang ist, Fhler. rotbraun bis schwarzbraun, die letzten Glieder dicht gelb pubeszent, beim ♂ das schwach gebogene Endglied so lang wie die 7 oder 8 vorhergehenden Glieder zusammen, bei ♀ so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder. Hsch. auf der Scheibe einzeln und etwas kräftiger als der Kopf punktiert, an den Seiten runzlig, die Längsrinne das mittlere Drittel der Scheibe einnehmend, wie der Kopf überall lang weiß behaart. Fld. bleischwarz, mitunter in der Nähe der Basis und auf dem Schulterhöcker schwach rötlich durchscheinend, hinter der Mitte eine breite gezähnte Querbinde und ein länglicher Fleck an der Spitze eigentümlich grauweiß oder schmutzigweiß, bis zur Binde mit regelmäßigen Reihen großer Punkte. Unterseite und Beine tief bleischwarz, lang behaart, die Vorderschenkel bei ♂ und ♀ sehr stark geschwollen.

Ein Stück aus dem Pariser Museum, von dem ich die Tiere zur Determination erhielt. Herr P. Lesne teilte mir mit, daß die Käfer lange Zeit in Formol gelegen hätten, und daß diesem Umstande wohl die eigentümliche Färbung zuzuschreiben sei. Jedenfalls weicht aber diese Spezies auch in der Skulptur von allen beschriebenen Arten ab.

Mit *Ph. obscurus* Schklg. verwandt.

#### *Opilo* Latr.

*O. cyaneopurpureus* Fairm. — Betschuana-Land.

*O. chloropterus* Chev. — Congo (N'Doro, Bénito).

*O. fastuosus* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*O. gigas* Cast. (*tropicus* Kl.). — Elfenbeinküste, Togo.

var. *abdominalis* Fairm. — Senegal.

*O. cinctus* Kl. — Senegal.

*O. dorsalis* Luc. — Marocco.

*O. nigropiceus* Kuw. — Südafrika (Walwich).

†*O. grossepunctatus* Fairm. — Madagaskar.

*O. tristis* Kl. (*funebri* Spin.). — Madagaskar (Antsianaka).

*O. Lacordairei* Thoms. — Madagaskar (Bai von Antongil).

†*O. impressus* Fairm. — Madagaskar.

*O. mollis* L. (*fuscofasciatus* Deg., *cruciger* Fourcr., *carinatus* Lewis).  
— Europa.

Bei einem Ex. sind die Fld. gelb mit einer breiten Subapikalbinde; von der vorderen dunklen Zeichnung sind nur einige ganz undeutliche Spuren vorhanden.

†var. *niponicus* Lewis. — Japan.

*O. domesticus* Strm. — Europa.

*O. pallidus* Ol. — Berlin, Bukarest.

*O. taeniatus* Kl. (*rubrofasciatus* Kolen., *Mimonti* Boield., *scutellatus* Schauf., *fallax* Chevr.). — Kleinasien, Griechenland.

var. *frontalis* Kl. — Smyrna.

var. *thoracicus* Kl. — Armenien.

*O. castaneipennis* White. — Bengalen (Barway).

†*O. hypocaustus* Gorb. — Birma (Carin Cheba).

*O. n. sp.* — Assam (Khasa Hills).

Eine dem vor. und dem *O. sordidus* Westw. nahestehende Art mit schwarzem Hsch.; defekt.

\**O. rugulicollis* n. sp.

*Brunneus, parum nitidus, pronoto nigro-brunneo, densissime asperato-ruguloso, elytris rufo-brunneis, fere ad apicem usque seriatim punctatis, femoribus pallidis.* — Long. 13 mill. — Darjeeling.

Kopf sehr fein und dicht gerunzelt-punktiert, Fhler. rostbraun mit etwas dunklerer, gelb pubeszenter Keule. Hsch.  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, die Seiten vor der Mitte schwach gerundet erweitert, die Scheibe besonders hinten und an den Seiten sehr dicht runzelig, mit schwacher Mittelfurche. Flügeld. etwas heller rotbraun, mit Längsreihen von Punkten, die erst kurz vor der Spitze verschwinden. Schenkel gelb, Kniee, Schienen und Füße rotbraun.

Dem *O. brunneus* Gorb. von Nilgiri Hills nahestehend, durch die Skulptur des Hsch. und der Fld. wie durch die hellen Schenkel verschieden.

†*O. impressipennis* Gorb. — Südl. Vorderindien (Nilgiri Hills).

\**O. unistriatus* n. sp.

*Pallide brunneus, sat nitidus, capite pronotoque dense punctatis; hoc lateribus obscurioribus, elytris irregulariter obscure variegatis, antice seriatim punctatis, postice et prope suturam interdum leviter sulcatis, corpore subtus pedibusque plus minusve obscurioribus.* — Long. 8—10 mill. — Pondicherry.

Die gelbbraunen Fld. weisen unregelmäßige schwärzliche Flecke auf, besonders im vorderen Drittel jederseits der Naht, und einen größeren breiten Fleck in der hinteren Deckenhälfte, zwischen beiden ist ein  $\pm$  deutlicher heller Fleck wahrnehmbar; auch die Seiten sind meist dunkel gefärbt. Die Reihenpunktierung der Fld. ist nicht deutlich, aber viel regelmäßiger und schärfer ausgeprägt als bei *O. impressipennis* Gorh., von der Mitte an und neben der Naht verschwinden die Punkte, dafür sind mitunter schwache Längsfurchen zu bemerken; eine Punktreihe, die etwa bei dem Schulterhöcker beginnt, ist immer deutlich und reicht fast bis zur Spitze. Fhrl. rot, Unterseite und Beine heller oder dunkler braun, aber nicht mit gelber Schenkelbasis.

Neben *O. impressipennis* Gorh. zu stellen.

*O. Pascoei* Gorh. — Australien (Victoria).

\*var. *Doddi* n. var. — Australien (Townsville in Queensland; F. P. Dodd!).

Hinter der Basis der Fld. noch eine unvollständige gelbe Binde, die Spitze der Fld. ist nicht weiß. Hsch. mit vereinzelt Punkten wie die Stammart.

*O. congruus* Newm. (*femoralis* Westw.). — Australien (Victoria, Melbourne, Queensland).

†var. *abdominalis* Schklg. — Australien (Victoria).

*O. variipes* Chevr. — Australien (Victoria).

*O. sp.* — Mossul.

Sehr defekt; dem *O. grandis* Stierl. nach der Beschreibung ähnlich, aber viel kleiner (10 mill.).

#### *Natalis* Cast.

*N. Titana* Thoms. — N.S.-Wales.

*N. spinicornis* Blackb. — Rockhampton, N.S.-Wales.

*N. integra* Blackb.? — Victoria, Rockhampton.

Von Blackburn so determiniert.

*N. Leai* Blackb. (*floccosa* Schklg.). — Australien.

*N. hirta* Blackb. — Australien.

*N. planipennis* Blackb. (*porcata* Spin.). — Victoria, Tasmanien, Australien.

*N. longicollis* Blackb. — Gawler.

*N. porcata* F. (*cribricollis* Spin.). — Victoria, Rockhampton, Mel-

*N. n. sp.* — Tasmanien und Rockhampton. [bourne.

Zwei von Blackburn als n. sp. erklärte Arten.

*Metademius* Schklg.

† *M. penicillatus* Schklg. — Neuguinea, N.S.-Wales, Queensland (Kuranda).

Ein Ex., bezettelt »Neuguinea, Rocholl« hat die Fld. rotbraun und schwarz gefleckt, die Pinselflecke auf Hsch. und Fld. sind rotgelb statt weißgelb; überhaupt hat der Käfer auf der Oberseite einen mehr roten Farbton.

*Tillicera* Spin.

*T. javana* Spin. (*javanica* Gorh.). — Java, Sumatra (Si-Rambé), Birma (Carin Cheba).

Während die weissen Haarstellen der Fld. meist nur einen gelben Schimmer haben, ist die Behaarung bei dem einen Stück von Carin Cheba ganz goldgelb, ähnlich der *T. aurivillosa* Gorh.

† *T. soror* Schklg. — Britisch Bhutan, Khasis.

*T. cleroides* Gorh. — Sumatra (Tebing-tinggi), Japan.

Bei unsern Stücken ist fast die hintere Hälfte der Fld. schwarz.

*Cylidroctenus* Kr.

*C. chalybaeum* Westw. — Ostindien, Hindustan, Saigon, Birma, Sumatra, Java (Mts. Kawie), Borneo, Manilla, Neuguinea.

*Dozocolletus* Chevr.

*D. puberulus* Bohem. — O'Okiep.

*D. brunneus* Hintz ist wohl kaum von dieser Art verschieden.

*Cleronomus* Kl.

*C. ventralis* Gorh. — Mexiko.

*C. telephoroides* Gorh. — Mexiko.

Vielleicht von der vorigen Art nicht verschieden.

*C. nigrifrons* Chevr. (*orthopleuridus* Thoms.) — Mexiko.

*C. quadrilineatus* Chevr. (*similis* Thoms., *orthopleuridus* Thoms.). — Mexiko.

† *C. nigriventris* Gorh. — Panama (Bugaba), Peru (Callanga).

*C. distinctus* Chevr. — Mexiko.

Wie bei *quadrilineatus*, so wird auch bei dieser Spezies die helle Längsbinde der Fld. mitunter undeutlich und verschwindet fast ganz.

*C. vittipennis* Chevr. — Mexiko.

*C. limbatus* Gorh. — Mexiko.

*C. orthopleuridus* Thoms. (\**collaris* Chevr.). — Mexiko.

Der vorliegende Typus von Chevrolat aus der Haag'schen Sammlung läßt über die Synonymie keinen Zweifel.

*C. colombicus* Spin. — Caracas.

Diese als *Thanasimus* beschriebene Art, von der eine größere Anzahl Ex. vorliegen, gehört hierher. Die beiden von Spinola abgebildeten Formen (T. 18, Fig. 4, A und B) sind vertreten; bei manchen Stücken ist der Außenrand der Fld., bei andern auch die Naht gelb, wodurch sie dem *C. limbatus* ähnlich werden. Bei einem defekten Ex. mit gelbem Halsschild sind die Fld. lehmgelb und haben nur an der Basis und vor der Spitze einen größeren blauschwarzen Fleck.

*C. signaticollis* Spin. (*cinctipennis* Spin.). — Mexiko, Guatemala, Costarica.

Diese Art ist sehr veränderlich; kleine Stücke von Chiapas haben einen hellen Fleck an der Spitze der Fld., bei einem Ex. von Teopixca (Mexiko) weisen die gelben Fld. nur vor der Spitze einen schwarzen Wisch auf.

*C. rufipennis* Spin. — Mexiko.

*C. bicolor* Chevr. — Mexiko.

Nach Chevrolat sind die 4 vorderen Schenkel rot; bei der großen Mehrzahl unserer Ex. sind nur die Vorderschenkel rot, 2 Stücke haben aber alle Schenkel rot.

\**C. amoenus* n. spec. — Taf. II, Fig. 5.

*Nitidus, rufus, antennis, tibiis, tarsisque nigris, pronoti macula et elytris coeruleis, his antice subseriatim punctatis.* — Long. 5,5 — 6 mill. — Magdalenenstrom.

Kopf und Halsschild glänzend rot, äußerst fein punktuliert; Fühler kaum gesägt, die letzten Glieder schwach verbreitert, schwarz, die Spitzen rot, wenigstens innen; Hsch. in der Mitte des Vorderandes mit einem runden blauschwarzen Punkt. Schildchen rot. Fld. schön blau bis violett, in der vorderen Hälfte mit undeutlichen Punkten, die teilweise in Reihen stehen. Unterseite und Schenkel rot, Schienen und Tarsen schwarz.

Diese niedliche Art ist mit *C. relucens* Gorbh. verwandt.

#### *Poecilochroa* Chevr.

*P. cyanipennis* Kl. (*dasytoides* Westw.). — Mexiko.

Die Fld. sind blau oder grün; bei einigen unserer Ex. ist das Pronotum erzfarbig schwarz.

\**P. rufipes* Schklg. — Mexiko.

*Systemoderes* Spin.

*S. amoenus* Spin. — Mexiko.

*Thanasimus* Latr.

a) Flache Arten.

*Th. formicarius* L. — Europa.

Bei einem Ex. von Magdeburg ist die vordere weiße Binde vorn nicht schwarz gesäumt (wie bei *rufipes*), im übrigen ist aber das Tier ein echter *formicarius*.

var. *laetipes* Reitt. — Ilmenau, Berlin, Hamburg.

Wahrscheinlich nur unausgefärbte Stücke der vorigen Art.

*Th. rufipes* Brahm. — Europa.

var. *austriacus* Reitt. — Tirol, Sachsen.

var. *femoralis* Zettst. (*pectoralis* Strm.). — Tirol, Bayern, Ilmenau.

*Th. substriatus* Gebl. — Amur, Wladiwostok.

*Th. dubius* F. (*ruficeps* Spin.) — Nordamerika.

*Th. undatulus* Say (*undulatus* auct., *abdominalis* Kirby, *nubilus* Kl.).  
— Californien, Hudson.

*Th. nigriventris* Lec. — Nordamerika.

*Th. trifasciatus* Say (*nigripes* var. White). — Nordamerika.

Bei unserm Ex. dieser seltenen Art, dem leider die genaue Fundortsangabe fehlt, sind die Fühler pechbraun, die Beine rot.

b) Gewölbte Arten.

*Th. rufigaster* Kuw. — Natal.

†*Th. mutilloides* Hintz — Usambara (Kwai).

\**Th. bifasciatus* Kr. — Ceylon (Dambulla).

\**Th. ceylonicus* Kr. — Ceylon (Kanthaley).

*Anthicoclerus* nov. gen.

*Corpus elongatum, alatum. Caput latum, convexum, oculi modice granulati, antice vix excisi, palpi labiales articulo ultimo securiformi, maxillares cylindrico; antennae longae, articulis 4 ultimis sensim incrassatis. Pronotum breve, convexum, antice et postice attenuatum. Pedes longi, femoribus clavatis, tarsi 5-articulatis, articulo primo supra recondito, secundo longissimo, articulis 2<sup>o</sup>—4<sup>o</sup> lamellatis unguiculis elongatis, simplicibus.*

Ich stelle diese neue Gattung auf für *Thanasimus anthicoides* Westw., der von unseren paläarktischen und auch den übrigen

*Thanasimus* im Habitus bedeutend abweicht. Der breite, gewölbte Kopf mit den nur sehr schwach ausgerandeten, etwas stärker gekörnten Augen, die langen Fühler mit 4-gliedriger Keule, das gewölbte, auch vorn verschmälerte Pronotum, die langen Beine mit den keulenförmigen Schenkeln, und die langen, dünnen, ungezähnten Klauen rechtfertigen wohl zur Genüge die Aufstellung eines neuen Genus.

*C. anthicoides* Westw. — Ceylon, Tenasserim (Thagata), Sumatra (Tebing tinggi, Palembang).

†var. *bimaculatus* Schklg. — Neuguinea (Dorey).

*Thanasimorpha* Blackb.

*Th. hilaris* Westw. — Tasmanien.

*Th. bipartita* Blanch. — Tasmanien, Victoria (Mansfield).

*Balcus* Sharp.

*B. niger* Sharp. — Neuseeland.

*B. signatus* Broun. — Australien(?).

*Gyponyx* Gorb.

Eine Abhandlung über dieses Genus wird demnächst in den Annals South African Mus. erscheinen; einige Ergänzungen dazu sind hier gegeben.

*G. chinensis* F. (*marmoratus* Kl., *marmoratus* Chevr., *capensis* Spin.).  
— Cap, Natal, Oranjestaat.

Bei einem Ex. ist der breite schwarze Fleck vor der Spitze in 3 Flecke aufgelöst, indem seitlich je ein schmaler Längsstreif durch die gelbe Grundfarbe abgetrennt ist; bei einem andern Stück haben alle dunklen Stellen einen bläulichen Schimmer.

*G. natalensis* Bohem. — Natal.

*G. retrocinctus* Chevr. — Natal.

†*G. brunneopunctatus* Hintz — Kapland.

†*G. abyssinicus* Gorb. — Abessinien.

†*G. sexmaculatus* Hintz — Usambara.

*G. tricolor* Schklg. — Südafrika (Moselberg, Mashonaland).

Unreife Stücke dieser Art ähneln dem *G. chinensis*, da bei ihnen die rote Färbung der Flügeldeckenbasis nicht deutlich ist.

†*G. gemellatus* Schklg. — Südafrika (O'Okiep).

Wird in oben erwähnter Abhandlung beschrieben werden.

*G. pallidus* Schklg. — Südafrika.

†*G. elegans* Schklg. — Transvaal (Leydenburg)

Wird in oben erwähnter Abhandlung beschrieben.

*G. apicalis* Chevr. (*praeustus* Chevr.). — Durban.

Der zuerst von Chevrolat als *Notoxus*?, dann als *Opilo* beschriebene Käfer gehört sicher hierher wie auch die folgende als *Clerus* beschriebene Boheman'sche Art. Die Spitze der Fld. ist bald ganz schwarz, bald umschließt die schwarze Makel je einen runden gelben Fleck, oder der schwarze Fleck ist auf eine mitunter undeutliche Querbinde vor der Spitze reduziert.

*G. nodicollis* Bohem. (†*tuberculicollis* Chevr.). — Durban, Zulu.

Wir besitzen einen Chevrolat'schen Cotypus.

\*var. *sexpunctatus* nov. var.

Bei einem Ex. von Durban haben die Fld. aufer den beiden hinteren schwarzen Flecken noch einen kleinen schwarzen Punkt zwischen Schulter und Schildchen, dem letzteren näher.

†*G. viridescens* Hintz. — Usambara.

Kann wegen der zylindrischen Kiefertaster, der kaum ausgerandeten Augen etc. nicht zu *Erymanthus* gestellt werden. Mit voriger Art nahe verwandt.

*G. sexnotatus* Bohem. — Natal.

#### *Neogyponyx* nov. gen.

*Elongatus, oculi fortiter granulati, antice vix emarginati; palpi labiales articulo ultimo securiformi, maxillares eodem cylindrico; antennae 11-articulatae, clava 3-articulata. Tibiae ad apicem non foveolatae, tarsi 5-articulati, articulo primo supra recondito, secundo longissimo, articulis 1<sup>o</sup>—4<sup>o</sup> mediocriter lamellatis, lamella ultima bilobata, cordiformi, unguibus parvis, non dentatis.*

Ich stelle diese Gattung auf für *Natalis punctipennis* Germain 1855 (= *Opilo punctipennis* Chevr. 1874). Ob auch *Natalis foveicollis* Germ. und *Laplacei* Cast., die gleichfalls in Chile vorkommen, hierher gehören, kann ich nicht entscheiden, da ich die Tiere nicht gesehen habe. Gorham wollte diese 3 Arten zu *Opilo* stellen (Ann. Soc. Ent. Belg. 1903, p. 335), was aber der zylindrischen Kiefertaster wegen nicht angängig ist. Von der australischen Gattung *Natalis* ist das neue Genus verschieden durch die Länge des ersten sichtbaren Tarsalgliedes, das so lang ist wie die beiden folgenden Glieder zusammen, besonders an den Hinterbeinen; dagegen ist dieses Glied bei *Natalis* nur wenig länger als das folgende Glied. Ferner sind die Lamellen unter den Fufs-

gliedern bei weitem nicht so groß und breit, und nur die letzte ist schwach herzförmig ausgeschnitten. Das Grübchen am Schienende fehlt. Das Pronotum ist viel mehr gewölbt und uneben, an den Seiten nicht wurmförmig gerunzelt. Die Fühler sind viel länger, sie überragen die Basis des Hsch. — Bei der ähnlichen Gattung *Gyponyx* aus Afrika ist die Lamelle des ersten, von oben unsichtbaren Gliedes besonders an den Vordertarsen sehr stark entwickelt, so daß von oben 5 stark gelappte Lamellen deutlich zu sehen sind.

*N. punctipennis* Germain (*punctipennis* Chevr.). — Chile.

#### *Orthrius* Gorh.

*O. subsimilis* White. — Bengalen (Kunbir, Barwey, Calcutta).

*O. Fae* Gorh. — Bengalen.

*O. subfasciatus* Westw. — Bombay.

\**O. monticola* n. sp.

*Rufus, capite pronotoque laevibus, nitidissimis, elytris profunde punctato-striatis, maculis duabus triangularibus ante, fascia lata pone medium nigris, genibus nigricantibus.* — Long. 9 mill. — Nordborneo (Kini-Balu, 1500 m; J. Waterstradt!).

Dem *O. subfasciatus* Westw. sehr ähnlich, aber Kopf und Hsch. ganz glatt und spiegelblank, die Fld. tief gestreift und in den Streifen viel gröber und vor allen Dingen dichter punktiert, der vordere Fleck der Fld. nach innen spitz zulaufend, die hintere Binde schmaler und nur durch die sehr schmale rote Naht unterbrochen; Beine gelb, die Knie breit geschwärzt, Unterseite des Körpers rot.

*O. bengala* Westw. — Calcutta.

\**O. octopunctatus* n. sp.

*Flavo-testaceus, capite pronotoque tenuissime punctulatis, nitidis, elytris profunde punctato-striatis, maculis 8 nigris, pedibus flavis, genibus nigris.* — Long. 7 mill. — Sumatra.

Kopf und Hsch. stark glänzend, mit äußerst feinen Pünktchen besetzt, Fühler blafs-gelb. Fld. bis zur Spitze mit regelmäßigen Reihen tiefer Punkte, die Zwischenräume stark hervortretend, jede Decke mit 4 schwarzen Punkten, einer auf der Schulter, ein zweiter größerer etwas dahinter, von dem Rande mehr entfernt, die beiden letzten im hinteren Drittel auf gleicher Höhe, der eine dicht neben dem Rande, der andere neben der Naht. Die Schenkelspitze breit und die Schienebasis schmal schwarz. Unterseite gelb.

268 S. Schenkling: Die Cleriden des Deutschen Entomol. National-  
*O. sepulcralis* Westw. — Australien (z. B. Kuranda in Queensland).

\**O. andamanensis* n. sp.

*Niger, nitidus, capite pronotoque sparsim punctatis, antennis rufo-brunneis, elytris seriatim punctatis, nigris, fascia lata mediana maculaque ante apicem flavis, corpore subtilis et pedibus nigro-brunneis.* — Long. 9,5 mill. — Andamanen.

Kopf und Hsch. mit einzeln stehenden, aber ziemlich großen, flachen Punkten, auf letzterem einige undeutliche Querrunzeln, Fühler rotbraun, nach dem Ende stark verbreitert. Fld. mit weit auseinanderstehenden Reihen von Punkten, die vor der Spitze und an der Basis erlöschen, die Zwischenräume unregelmäßig fein punktiert, schwarz, eine breite, in der Mitte jeder Decke erweiterte Querbinde vor der Mitte und ein rundlicher Fleck vor der Spitze an der Naht gelb; mitunter erscheint auch die Schulterbeule heller. Unterseite und Beine rotbraun bis schwarzbraun.

Dem vorigen ähnlich, aber die Punktreihen der Fld. viel weiter auseinander und die Zeichnung verschieden.

\**O. haemorrhoidalis* n. sp. — Taf. II, Fig. 6.

*Niger, nitidus, capite, elytrorum et abdominis apice, antennis tarsisque rufis, elytris parce grosse punctatis et rugosis, maculis sex flavis.* — Long. 8 mill. — Ceylon.

Kopf blutrot, glatt und lebhaft glänzend, Mundteile und Fühler gelbrot. Hsch. schwarz, glänzend, mit sehr feiner Punktur, die die nur bei starker Vergrößerung sichtbar ist. Fld. durch einige wenige, sehr grobe Punkte und Gruben uneben, trotzdem glänzend, jede mit roter Spitze und 3 gelben Flecken, der erste schräge hinter der Schulter, der zweite bindenartige, wellenförmige auf der Mitte, der dritte ebenfalls schwach wellenförmige und etwas breitere vor der roten Spitze, aber noch im schwarzen Felde. Spitze des Hinterleibes rot. Beine schwarz mit roten Tarsen.

Diese sehr hübsche Spezies ähnelt den Arten der Gattungen *Balcus* oder *Phymatophaea*, hat aber die charakteristischen Augen und Fühler der *Orthrius*.

†*O. striatopunctatus* Schklg. — Vorderindien (Mandar, Darjeeling).

†var. *bimaculatus* Schklg. — Bengalen (Barwey).

\**O. tibialis* n. sp.

*Rufo testaceus, nitidus, capite pronotoque fere glabris, nitidissimis, elytris ad apicem usque fortiter seriatim punctatis, genubus tibiis tarsisque nigris.* — Long. 8,5—10 mill. — Assam.

Steht der vorigen Art sehr nahe, aber Kopf und Hsch. glatt, kaum mit einigen Spuren feinsten Pünktchen. Kniee, Schienen und Tarsen schwarz. Unterseite ganz rot.

†*O. rufotestaceus* Schklg. — Darjeeling.

*O. tarsalis* Gorh. — Bengalen (Barway, Mandar), Birma (Bhamo).

\*var. *obscurus* n. var. — Sumatra (Palembang, Tebing-tinggi).

Eine Anzahl Stücke von Sumatra stelle ich hierher als Varietät. Sie sehen oben und unten braun bis schwarz aus, der Hinterleib ist mitunter rötlich, die Tarsen sind rotbraun.

†*O. angusticollis* Schklg. — Westjava (Tongoe).

†*O. tuberculicollis* Schklg. — Darjeeling.

†*O. dorsalis* Schklg. — Ebenda.

*O. striatulus* Motsch. — Amur.

Dieses als *Opilo* beschriebene Tier gehört wegen der zylindrischen Kiefertaster und der sehr schwach ausgerandeten Augen hierher.

\**O. cruciger* n. sp.

*Nigro-piceus, nitidus, antennis rufo-piceis; elytrorum fascia mediana dentata, sutura postice, abdomine femoribusque flavis.* — Long. 9 mill. — Kuranda in Queensland (F. P. Dodd!).

Kopf und Halsschild pechswarz, ziemlich einzeln punktiert. Fld. mit sehr dicht stehenden, zum Teil etwas unregelmäßigen Punktreihen, die Punkte an der Basis mehr einzeln stehend, an der Spitze verworren; eine stark gezähnte Mittelbinde, die an der Naht stark nach vorn verbreitet ist, und die Naht von dieser Binde bis zur Spitze gelb. Hinterleib rotgelb. Schenkel mit Ausnahme der Kniee, die Spitze der Schienen und die Tarsallamellen gelb.

Neben *O. basalis* Schklg. zu stellen.

*O. lateralis* Schklg. — Neuguinea (Rocholl!).

Beide Ex. unserer Sammlung weichen von der Beschreibung (Ann. Mus. Genova (2) XX, 1899, p. 138) dadurch ab, daß der schwarze Rand der Fld. nur angedeutet ist; derselbe kann übrigens ganz verschwinden, wie ich an Ex. des Pariser Museums gesehen habe (Bull. Mus. Paris 1902, p. 324).

#### *Xenorthrius* Gorh.

*X. Mouhoti* Gorh. — Bengalen (Barway, Mandar, Kunbir).

†*X. simplex* Schklg. — Hongkong.

#### *Blaesiophthalmus* Schklg.

*B. accinctus* Newm. (*inanis* Germ., *xanthozona* Chevr.). — Anstralien.

*Myrmecomaea* Fairm.

*M. parumstricta* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*Graptoclerus* Gorb.

Ich kann mich der Gorham'schen Ansicht nicht anschließen, daß dieses Genus zu den *Tillinae* gehöre. Ich vermag nur 4 Tarsenglieder von oben zu sehen, wenigstens erscheint das Basalglied nicht deutlich, es trägt aber unten eine große Lamelle wie auch die 3 folgenden Glieder. Mit den amerikanischen *Clerus* haben die hierher gehörenden Tiere im Habitus und auch sonst viel Ähnlichkeit, sie unterscheiden sich u. a. durch die kaum ausgerandeten Augen und die einfachen Klauen. Wenn man das von Gorham als Gattungscharakter aufgeführte Merkmal der unregelmäßigen Punktierung der Fld. fallen läßt, so kann auch der *Clerus amoenus* Boh. hierher gezogen werden und wahrscheinlich noch andere Boheman'sche *Clerus*-Arten.

*G. signatus* Gorb. — Südafrika (Gazaland).

*G. quadripunctatus* Gorb. — Natal.

Die glatten Höcker des Hsch. sind nicht immer deutlich, als Gattungscharakter, wie dies Gorham will, können sie auf keinen Fall gelten.

*G. ? amoenus* Boh. — Natal.

*Clerus* F.

*C. mexicanus* Cast. (var. *assimilis* Spin.). — Mexiko.

var. *assimilis* Chevr. (nec Spin.). — Mexiko.

Ein Ex. hat einen deutlich erhabenen gelben Längsfleck an der Basis der Fld., bei den anderen 3 Ex. ist auch nicht eine Spur davon zu sehen.

var. *Silbermanni* Chevr. — Mexiko, Costarica.

var. *semiochraceus* Chevr. — Mexiko (Cordova).

Die Variabilität des *C. mexicanus* ist eine so weitgehende, daß es schwer fällt, sichere Grenzlinien festzusetzen. Die var. *assimilis* Spin. (nec Chevr.) ziehe ich nun mit der Hauptart zusammen. Die beiden zuletzt angeführten Varietäten zeichnen sich durch den schwarzen Hinterleib aus.

*C. vulpinus* Gorb. (*Boucardi* Chevr.). — Mexiko.

Ob auch als var. zu *mexicanus* zu ziehen? Gorham sagt in Cist. Ent. II, 1876, p.81: »Pronotum rot behaart mit schwarzer Scheibe«, in der Biol. Centr. Amer. III, Teil 2, p. 149: »Thorax

ganz gelb hehaart. Letztere Färbung hat unser Ex., bei dem außerdem der Hinterleib rot und nur dessen Basis schwarz ist.

*C. binodulus* Gorb. (*mutabilis* Chevr., *nodulifer* Gorb.). — Mexiko  
Costarica, Panama (Bugaba), Neugranada (Muzo), Vene-  
zuela (San Estaban), Magdalenaenstrom.

Diese Art ist ebenfalls außerordentlich variabel, sowohl in der Ausdehnung der schwarzen Farbe, die oft auch die Basis der Fld. einnimmt, als in der Gestalt der weissen oder gelben Mittelbinde. Kopf und Hsch. sind bald schwarz, bald rot, der Vorderrand des Hsch. ist immer weiss oder rot, was nur bei den Ex. mit rotem Thorax nicht deutlich ist. Der Hinterleib ist schwarz mit gelbem Basalring und mitunter gelber Spitze. Die Schenkelbasis ist immer gelb. — Die var.? von *C. vulpinus* (Cist. Ent. II, 1876, p. 81), von der eine große Reihe Ex. aus Mexiko vorliegt, ist wohl besser hierher zu ziehen.

*C. indagator* Chevr. — Columbien, Bolivien.

*C. lugubris* Er. — Bolivien, Peru.

Der Fleck vor der Spitze der Fld. ist bald weisslich, bald orange gelb, selten blutrot, der Hinterleib rot, selten mit schwarzer Spitze, die Brust schwarz.

*C. festivus* Gorb. — Amazon (St. Paulo de Olivença).

Nur Exemplare der in D. E. Z. 1900, p. 392 beschriebenen dunkeln Form; der Hinterleib ist immer ganz rot.

†*C. tubercularis* Gorb. — Guatemala (Cerro Zunil), Mexiko.

Das Stück von Guatemala ist ein Cotypus von Gorham, das andere von Mexiko weicht durch seine vorherrschend rote Färbung und geringeren Glanz ab, es ist scheinbar nicht ausgefärbt.

*C. contractus* Gorb. — Mexiko.

Der \**C. laterinotatus* Kr. von Kamerun (Deutsch. Ent. Zeit. 1899, p. 88) ist nach meiner Meinung nur ein schlechtes, abgeriebenes Ex. von *contractus*, das durch irgend einen Umstand in die Conradt'sche Kameruner Ausbeute gelangt ist.

*G. concinnus* Gorb. — Mexiko.

Die Basalhälfte der Fld. ist bald mehr, bald weniger rot. Alle Ex. von Chiapas (Südmexiko) zeichnen sich durch auffällige Kleinheit aus.

\**C. fasciatus* Schklg. — Amazon.

*C. spinolae* Lec. — Mexiko, Texas.

*C. nigrocinctus* Kl. — Mexiko.

Bei einem Stück ist die Brust größtenteils schwarz, das Ex. bildet also einen Uebergang zu der var. *bicinctus* Kl., bei der Brust und Beine schwarz sind.

*C. bombycinus* Chev. (*aeneicollis* Spin.). — Mexiko, Guatemala.  
var. *sericans* White. — Mexiko.

Ist nur eine Varietät des vor. mit erzfarbigen Beinen und rotbraunem Hinterleib.

*C. eximius* Mannerh. (*holosericeus* White): — Californien.

Nur Ex. der Form. *holosericeus*, bei welcher ein großer kreisrunder Skutellarfleck und ein Schulterpunkt schwarz sind.

*C. cordifer* Lec. — Kansas.

Zwei Stücke der var. *α* Lec.

\**C. coccineus* n. sp. — Taf. II, Fig. 7.

*Niger, longe griseo pilosus, capite, thorace, elytrorum macula basali et fascia lata mediana coccineis, elytrorum fasciis duabus cano-pilosis.* — Long. 8 mill. — Nord-Mexiko (Tsuque).

Kopf und Hsch. rot, dicht fein punktiert und lang grau und schwarz behaart, Fhler. rot. Schildchen schwarz. Fld. sehr dicht, nach hinten zu feiner unregelmäßig punktiert, schwarz, wenig glänzend, ein dreieckiger Fleck an der Basis und eine breite Mittelbinde scharlachrot, die Ränder der letzteren schwach gezähnt, oft ist auch der Rand der Fld. hinter der Querverbinde auf eine Strecke hin rot; die Fld. überall grau behaart, die Behaarung bildet auf dem schwarzen Teil hinter der Basis und vor der Spitze je eine deutliche Haarbinde. Vorderbrust unten rot; sonst die Unterseite schwarz. Beine schwarz; Tarsen und Vorderschienen rot.

Mit den beiden vor. Arten eine natürliche Gruppe bildend.

\**C. militaris* n. sp.

*Niger, nigro et griseo pilosus, elytris rufis, sutura fasciisque duabus latis nigris.* — Long. 8—9 mill. — Brasilien (San Leopoldo).

Kopf und Hsch. schwarz, glänzend, fein punktiert, mit längeren grauen Haaren besetzt, auf dem Hsch. diese Haare mit schwarzen gemischt. Fld. rot, Schildchen, zwei breite Querverbinden und die Naht bis zur zweiten Binde schwarz, die erste Binde im vorderen, die zweite im hinteren Drittel gelegen, der Hinterrand der ersteren zieht schräg nach hinten nach der Naht zu und vereinigt sich hier mit der zweiten Binde; der rote Mittelteil dicht unregelmäßig ziemlich grob punktiert, sonst nur sehr fein punktiert;

die Seiten länger grau behaart, die schwarzen Flächen kurz schwarz behaart. Unterseite und Beine schwarz.

*C. scenicus* Kl. (*cruentatus* Spin.). — Brasilien, Paraguay.

\*var. *tristis* n. var. — Brasilien.

Ein Ex. von Jatahy ist ganz schwarz, ausgenommen den gelben Basalhöcker und die breite gelbe Mittelbinde sowie die Haarhinden des Hsch. und der Fld. Ich denke, daß diese auffällige Form einen Namen verdient. Uebrigens finden sich Uebergänge, bei denen die Basis der Fld. nur sehr schmal rot ist; eine schwarze Färbung des Hsch. kommt häufiger vor.

*C. puellus* Gorb. — Mexiko.

*C. rosmarus* Say (*oculatus* Spin., *angustus* Lec.). — Alabama, Texas, Kansas.

*C. lunatus* Spin. (*bicolor* Melsh. — Alabama, Texas.

*C. nigripes* Say (*incertus* Lec.). — Alabama, Texas, Kansas, New York, Massachusetts.

var. *dubius* Spin. — Kansas, Massachusetts, Kanada.

var. *rufiventris* Spin. — New York, Kanada.

*C. nigrifrons* Say. — Pennsylvanien.

Kopf und Halsschild können ganz schwarz werden. — Ob diese Art zu *quadriguttatus* Ol. zu ziehen ist, wie G. Horn (Trans. Amer. Ent. Soc. XII, 1885, p. 154) vorschlägt, ist mir doch nun recht zweifelhaft. Die Olivier'sche Art bleibt sonach nach wie vor ungedeutet.

*C. quadrisignatus* Say (*rufescens* Lec.). — Alabama, Texas.

var. *affiliatus* Lec. — Alabama, Texas.

var. *latecinctus* Lec.? — Kansas.

*C. Laportei* Spin. — Rio Janeiro.

*C. decussatus* Kl. (*Hopfneri* Spin.). — Mexiko.

var. *ornatus* Spin. — Mexiko.

†*C. elegantulus* Schklg. — Venezuela.

*C. Salvini* Gorb. — Mexiko, Guatemala, Nicaragua.

*C. opifex* Gorb. — Mexiko.

*C. anceps* Gorb.? — Amazon.

*C. versicolor* Cast. (*miniaceus* Blanch.) — Brasilien, Mexiko.

\*var. *granadensis* nov. var. — Neugranada.

Unterscheidet sich von der var. *meridanus* Chevr. namentlich durch die ganz rote Unterseite; der rote Basalteil der Fld. ist viel schmaler, so daß die helle Querbinde vor die Mitte zu liegen kommt.

*C. mysticus* Kl. (*antiquus* Spin.). — Brasilien.

*C. annulatus* Eschz. — Brasilien.

*C. variegatus* Spin. — Brasilien.

Die schwarze abgekürzte Schulterbinde ist mitunter nur äußerst schwach angedeutet.

\**C. aestivus* n. sp.

*Niger, subtiliter punctatus, capite dense flavo, pronoto nigro tomentoso, elytris nigris, macula parva basali, fascia angusta pone basin, macula rotunda mediana apiceque flavis, flavo villosis, pectore abdomineque coccineis, pedibus nigris, femoribus posticis basi flavis.* — Long. 8—9,5 mill. — Brasilien.

Kopf schwarz, sehr fein und dicht punktiert und dicht zottig gelb behaart, Fühler schwarz, an der Basis rot. Hsch. schwarz, dicht und fein punktiert, dicht samtartig schwarz behaart, hinten auch mit einzelnen hellen Haaren. Fld. schwarz, eine breite Mittelbinde, die vor der Naht abgerundet ist, gelbrot, vorderselben eine sehr schmale Querbinde, die den Rand nicht erreicht, sowie ein Fleck an der Basis und die Spitze der Fld. zu etwa  $\frac{1}{6}$  gelb, alle gelben Teile dicht gelb behaart. Bei kleineren Ex. nimmt die gelbe Färbung vorn überhand, so daß die Basis bis zu etwa  $\frac{1}{8}$  gelb ist, darin eine dreieckige Skutellarmakel und ein mit dem schwarzen Teil der Fld. zusammenhängender Schulterfleck schwarz. Brust (mit Ausnahme der Vorderbrust) und Hinterleib gelb bis rotgelb. Beine schwarz, die Hinterhüften und die Basis der Hinterschenkel gelb.

Von den ähnlich gefärbten vorigen 3 Arten besonders durch die gelbe Unterseite verschieden.

*C. atriceps* Gorh. — Nordamerika.

*C. thoracicus* Ol. (*monilis* Melsh., *Haagi* Chevr., *ornaticollis* Lec.). — Nordamerika.

Von \**Poecilochroa Haagi* Chevr. liegen die Typen vor, die keinen Zweifel lassen, daß wir es mit etwas kleineren *thoracicus* zu tun haben.

*C. moestus* Kl. — Nevada, Texas.

*C. viduus* Kl. (*rufiventris* Chevr., *erythrogaster* Spin., *cuprescens* Gorh.). — Mexiko.

*C. scutellaris* Chevr. — Mexiko.

*C. nitidus* Chevr. (*laevigatus* Spin.). — Mexiko, Panama, Bolivien.  
var. *brunnipes* Spin. — Mexiko.

var. *inconstans* Gorh. — Caracas.

*C. mollifascia* Chevr. (*nebulosus* Spin., *mollifasciatus* Gorh.). — Mexiko, Brasilien.

*C. subfasciatus* Chevr.? — Brasilien, Amazon.

*C. luscus* Kl. — Mexiko.

Unsere Ex. haben sämtlich eine zusammenhängende gelbe Mittelbinde.

*C. sphaeus* F. (*sobrius* Walk.). — Nordamerika.

var. *arachnodes* Kl. — Mexiko.

*C. vulneratus* Kl. — Mexiko (Puebla).

*C. felix* Gorb. — Brasilien.

*C. venator* Chevr. (*Lesueuri* Spin.). — Peru.

*C. cinereopilosus* Blanch. (*Sahlbergi* Chevr.). — Brasilien.

\**C. latesellatus* Schklg. — Mexiko.

*C. aesopius* Gorb.? — Patria?

*C. ruficollis* Cast. — Cayenne, Olivença am Amazon.

Bei einem Ex. steht der Basalfleck nicht mit der ersten Querbinde in Verbindung.

var. *nigricollis* Schklg. — Rio Manés.

Bei dieser Var. sind Kopf und Hsch. oder nur das Pronotum schwarz.

\*var. *apicatus* nov. var. — Amazon.

Unterscheidet sich von der vor. Variation dadurch, daß die Spitze der Fld. ganz gelb ist.

*C. x-album* Gorb. mit var. Gorb. — Costarica, Panama, die Var. von Panama.

*C. abruptus* Lec. — Kansas, Texas.

*C. latecinctus* White. — Brasilien.

*C. scitulus* Schklg. — Mexiko.

†*C. bicarinatus* Gorb. — Costarica, Panama.

\**C. tomentosus* n. sp.

*Niger, elytrorum macula basali elevata, fascia maculiformi lata et linea angusta angulata flavis, his fasciis, capite, pronoto elytrorumque apice densissime flavo-griseo tomentosis.* — Long. 6—6,5 mill. — Central-Cordillere, unt. Salento, Muzo.

Kopf und Hsch. sehr dicht fein punktiert, dicht und lang gelbgrau behaart, Mund, Fühlerbasis und Taster rot. Fld. sehr fein und dicht punktiert, vorn fast glatt, ein erhabener, etwas länglicher, glänzender Basalfleck schön gelb, dahinter eine ziemlich breite Querbinde, welche die Naht fast berührt und bei dem einen Ex. nach außen stark abgekürzt ist, ferner eine auf der Mitte der Decken liegende schmale, stark gewinkelte Binde, die den Rand erreicht und hier schwach erhaben ist, heller gelb; die Spitze der

Fld. bis fast zur Hälfte dicht gelbgrau tomentiert, dazwischen einzelne längere schwarze Haare, auch die beiden gelben Binden dicht grau bis weißlich behaart. Unterseite und Beine schwarz, die Tarsen rötlich.

Eine der zierlichsten Arten der Gattung, mit *C. cinereus* Gorh. verwandt.

*C. Steinheili* Chevr. — Panama, Caracas.

*C. artifex* Spin. — Amazon.

\**C. rufimanus* Schklg. — Peru (Callanga).

Bei einem Ex. ist der Basalfleck mit der ersten Binde an der Naht verbunden.

*C. commodus* Kl. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.

Bei den Ex. von Paraguay ist die erste Querbinde der Fld. nach aufsen mehr verlängert als sonst üblich.

\*var. *bolivianus* nov. var. — Bolivien.

Unterscheidet sich durch bedeutendere Größe (7 mill.), dunkel erzgrüne Oberseite, viel feinere Punktierung der Fld., kleineren Basalfleck und ausgesprochene Querbinden, die beide den Seitenrand und auch fast die Naht erreichen.

\**C. fasciicollis* Schklg. — Brasilien (Esperito Santo, San Leopoldo).

\**C. pusio* n. sp.

*Niger, antennarum basi rufa, elytrorum macula basali rotunda parva fasciisque duabus flavis, prima pone basin, altera pone medium.* — Long. 5,5–6 mill. — Peru (Callanga, Marcapata.)

Dem *C. pusillus* Kl. sehr ähnlich, doch die Beine ganz schwarz und die Binden der Fld. anders verteilt, die erste etwas geschwungene Binde im vorderen Fünftel, am Rande erst schwach nach vorn, dann stärker nach hinten gebogen, die zweite im hinteren Drittel ist etwas erhaben, nach vorn gebogen, nach dem Rande verbreitert; beide Binden erreichen die Naht nicht und auch nicht ganz den Seitenrand; die Spitze und die Naht sind dichter grau behaart.

*C. comptus* Kl. — Brasilien (Minas Geraes).

*C. zebra* Chevr. — Mexiko.

*C. triplagiatus* Blanch. (*trifasciatus* Blanch.). — Paraguay.

*C. nigriventris* Blanch. — Cayenne.

*C. miniatus* Spin. (*simulans* Chevr.). — Brasilien, Paraguay.

Der Basalpunkt steht oft mit der ersten Binde der Fld. durch eine an der Naht entlang laufende Linie in Verbindung; bei einem Ex. ist die erste Querbinde mit der zweiten schmal verbunden und zwar in der Mitte.

*C. pulchellus* Kl. (*obliquefasciatus* Chevr.). — Brasilien.

*C. meridionalis* Chevr. — Brasilien.

*C. erythropus* Kl.? — Amazon.

*C. deliciolus* Gorh. — Peru (Callanga).

Gorham erwähnt bereits ein Ex., bei dem die Scheibe des Hsch. gebräunt ist, ein solches befindet sich auch in unserer Sammlung. Mitunter ist das Pronotum aber auch ganz schwarz, wie auch die Beine ganz schwarz werden können.

*C. interruptus* Kl. — Brasilien (Buen Retiro).

*C. sobrinus* Cast. — Brasilien, Columbien.

Die erste Binde ist manchmal mit dem Basalfleck verbunden.

*C. bilobus* Spin. — Bolivien.

Das eine mit Zweifel hierher gezogene Stück hat rotgelbe Binden auf den Fld.

*C. gaudens* Gorh.? — Brasilien.

\**C. faustus* Schklg. — Peru (Callanga).

\**C. suturalis* n. sp.

*Elongatus, niger, antennis pedibusque rufis, elytrorum sutura lurida, fasciis vittisque nonnullis indeterminatis sulphureis.* — Long. 5,5—6 mill. — Brasilien (Jatahy).

Sehr lang und schmal. Kopf sehr fein und ziemlich einzeln punktiert, lang schwarz behaart, Fhler und Taster rot. Hsch. vorn sehr wenig verschmälert, fast glatt, ziemlich dicht lang behaart. Fld. deutlicher punktiert, schwarz mit schmutziggelber Naht und mehreren schwefelgelben Binden, nämlich einer gebogenen Längsbinde, hinter der Schulter neben dem Rande beginnend, nach innen bis zur Nahtbinde ziehend und auf der Mitte des Außenrandes endigend, einer hier anschließenden gebogenen, nach vorn konvexen Querbinde, die ebenfalls bis zum Nahtstreif geht, und einer schrägen, strichförmigen, mitunter fehlenden Binde vor der Spitze. Unterseite schwarz, Beine rot.

Diese kleine schmale Art, deren Zeichnung sich schwer beschreiben läßt, ist mit der vor. Spezies verwandt.

\**C. bellus* Schklg. — Bolivien.

*C. ichneumoneus* F. (*rufus* Ol.). — Nordamerika.

*C. Badeni* Gorh. — Californien, Texas, Mexiko.

*C. cylindricus* Gorh. — Mexiko.

*C. villicus* Gorh. — Costarica.

*C. sp. sp.*

Einige einzelne Ex., teilweise mit ungenauem Fundort.

*Allonyx* Jacquel.

*A. quadrimaculatus* Schall. — Deutschland, Mähren, Siebenbürgen, Frankreich, Brüssel, Kleinasien.

*Thaneroclerus* Lefv.

*Th. Buqueti* Lefv. — Sumatra.

var. *pondicherryanus* Spin. — Ceylon.

*Th. sanguineus* Say — Nordamerika.

\**Th. elongatus* n. sp.

*Elongatus, rufo-brunneus, sat nitidus, capite pronotoque dense, elytris minus dense punctatis, his flavo-brunneis, fascia mediana maculaque anteapectuali nigris, pedibus flavo-brunneis.* — Long. 3 mill. — Yünnan (von H. Donckier-Paris gekauft).

Ziemlich lang und schmal, kurz und dicht gelblich behaart, trotzdem etwas glänzend. Kopf und Hsch. rotbraun, sehr dicht punktiert, letzteres nach vorn nur sehr wenig verschmälert, Fühler gelbbraun, die ziemlich lange Keule mit 3 deutlichen, getrennten Gliedern. Schildchen rotbraun. Fld. etwas weniger dicht punktiert, gelb, eine breite Mittelbinde und ein Fleck vor der Spitze schwarz, bei einem Ex. auch die Naht vorn breit gebräunt. Brust rotbraun, Hinterleib und Beine gelbbraun.

Gestreckter als die übrigen Arten der Gattung, von *Lycosoma* Lewis durch die Tasterbildung verschieden.

*Neoclerus* Lewis.

*N. ornatulus* Lewis. — Japan.

\**N. tuberculatus* n. sp.

*Rufo-brunneus, opacus, supra dense punctatus, elytris rufis, macula magna mediana quadrata, altera subapicali triangulari punctisque duobus parvis pone basin nigris, ante medium tuberculo laevi et penicillo albo obsitis, ante apicem fascia alba sericea, antennis pedibusque flavo-brunneis, femoribus tibiisque ad basin nigro maculatis.* — Long 4 mill. — Ceylon (Lewis!).

Kopf und Hsch. rotbraun, sehr fein und dicht punktiert, letzteres auch mit einigen unregelmässigen goldgelben Haarflecken, Fühler gelbbraun, die Glieder etwas mehr gestreckt als bei *ornatulus*, und die beiden Endglieder deutlicher von einander getrennt. Fld. weniger dicht punktiert, besonders vorn, rot, ein grosser, quadratischer, vorn ausgerandeter Fleck auf der Mitte, eine grosse dreieckige Makel vor der Spitze, ein kleiner Punkt hinter der Schulter

und ein solcher neben dem Schildchen schwarz, vor dem schwarzen Mittelfleck an der Seite ein weißer, seidenglänzender Haarpinsel und neben der Naht eine schwache, ziemlich große, glatte Schwiele, zwischen dem Mittelfleck und dem Spitzenfleck eine aus seidenartigen weißen Haaren gebildete Querbinde. Basis der Schenkel und Schienen schwarz.

Diese Art wird von Gorham in Ann. Mus. Genova (2) XII, 1892, p. 739 erwähnt als im Besitz von Lewis, der sie zu beschreiben gedenke. Dies ist bisher nicht geschehen.

\**N. nanus* Schklg. — Sumatra, Insel Bodjo.

Nachdem ich den Typus dieser Gattung gesehen habe, stelle ich meine Art *nanus* hierher, wohin sie wegen der großen 2 (nicht 3) Endglieder der Fühler gehört. Aus den Worten Gorhams »the three last (joints) transverse and forming a distinct club, the last two closely connate than the corresponding joints in the only other two species yet known of this genus« (Ann. Mus. Genova (2) XII, 1892, p. 738) schliesse ich, daß auch der *Thaneroclerus quinquemaculatus* Gorh. hierher zu ziehen ist.

#### *Platyclerus* Spin.

*P. planatus* Cast. — Madagaskar.

*P. metallinus* Fairm. — Madagaskar.

#### *Aulicus* Spin.

*A. nero* Spin. — Nieder-Californien, Mexiko.

Ein Ex. der von mir in Bull. Mus. Paris 1902, p. 325 erwähnten mit ganz blauschwarzen Fld. und ein anderes mit roter und blauer Zeichnung.

*A. monticola* Gorh. — Mexiko.

#### *Phlogistus* Gorh.

*Ph. apicalis* McL. (*albofasciatus* Gorh., *ochrurus* Chevr. — Sydney.

*Ph. Croesus* Blackb. — Adelaide.

\**Ph. Blackburni* n. sp.

*Niger, sat nitidus, capite pronotique crebre fortiter punctatis et rugosulis, antennis ferrugineis, clava nigra, articulo ultimo ad apicem emarginato, elytris a basi fere ad apicem usque 10-seriatim grosse foveolatis, ante medium fascia angusta testacea, pectore abdomineque nigro-virescentibus, pedibus coeruleis.* — Long. 8 mill. — Australien.

Mit *Ph. Croesus* nahe verwandt, von ihm unterschieden durch die bedeutendere Größe, die schwarze Grundfarbe, die von der Basis bis ganz kurz vor die Spitze stark gereiht-punktierten Fld. und die schmalere gelbe Querbinde der letzteren. Das letzte Fühlerglied ist wie bei *Ph. Croesus* breit und tief ausgerandet, ein Charakter, der auch der Gattung *Eleale* eigen ist; von dieser durch das dreieckige Endglied der Kiefertaster verschieden.

*Ph. chrysurus* Chevr. (*rufimanus* Gorh.). — Australien.

*Ph. sculptus* McL. (*splendidus* Chevr., *multicolor* Chevr., *varicolor* Chevr.). — Rockhampton, Melbourne, Victoria, Queensland, (Kuranda).

Die erste der kräftigen Punktreihen reicht bei dieser und der folgenden Art bis zum Schildchen. Die Fühlerkeule geht aus gelb in schwarz über. Die Beine sind meist schwarz, die meisten Ex. von Kuranda haben aber rote Beine, bei einigen sind die Mittel- und Hinterschienen violett bis schwärzlich, die Mittel- und Hintertarsen sind immer schwarz.

*Ph. episcopalis* Spin. — Australien.

*Ph. imperialis* Gorh. — Australien.

*Ph. nigrohirtus* Blackb. — Australien.

*Ph. smaragdinus* Gorh. — Rockhampton.

var. *affinis* Gorh. — Rockhampton.

*Ph. plutus* Chevr. — Australien.

*Ph. delicatulus* Bohem. (*viridissimus* Pasc.). — Australien.

†*Ph. eremita* Blackb. — Australien.

†*Ph. amabilis* Blackb. — Australien.

*Ph. cribratus* Blackb. — Australien.

*P. modestus* Blackb. (*funestus* Schklg.) — Australien.

*Ph. mundus* Blackb. ? — Melbourne.

*Ph. sp. sp.* — Australien.

Viele Arten dieser schwierigen Gattung sind undeterminiert; der Spezialist Blackburn hat einen Teil derselben früher zur Bestimmung gehabt und die meisten mit der Bezeichnung »nov. spec.« zurückgeschickt.

#### *Cleromorpha* Gorh.

*C. novemguttata* Westw. (*novempunctata* Chevr.). — Australien.

#### *Lissaulicus* Waterh.

*L. compressicollis* Fairm. (*confossicollis* Fairm.). — Madagaskar.

*Aphelochroa* Quedf.

*A. carneipennis* Quedf. (*rubra* Kuw.). — Delagoa (Rikatla), Ostafrika (Lukuledi).

\**A. fulva* Kr. — Niger-Benuë, Südafrika (Rhodesia, Mashonaland).

Ob die Ex. von Südafrika hierher gehören, ist nicht ganz sicher; die Punktierung des Hsch. ist bei ihnen etwes undeutlicher.

†*A. rufa* Hintz — Usambara.

*A. sanguinalis* Westw. — Delagoa (Rikatla).

*Tarsostenus* Spin.

*T. univittatus* Rossi (*fasciatus* Curtis, *succinctus* Chevr., *fasciatellus* Spin., *albofasciatus* Melsh., *picipennis* Westw., *moerens* Westw., *biguttatus* Montrz.). — Danzig, Paris, Italien, Macedonien, Cap, Darjeeling, Carin Cheba, Birma, Brasilien, Paraguay.

*Sallea* Chevr.

*S. necrobioides* Chevr. — Mexiko.

*Xenoclerus* Schklg.

*X. Edwardsi* Horn — Nieder-Californien.

*Trogodendron* Guér.

*T. fasciculatum* Schreib. — Australien.

*T. monstrosum* Gorh. — Australien.

Wir besitzen nur 4 ♀ dieser Art.

*T. ephippium* Boisd. (*ephippiger* White). — Australien.

*Scrobiger* Spin.

*S. splendidus* Newm. — Australien.

*S. idoneus* Newm. — Ebenda.

*S. eximius* Perroud. — Ebenda.

*R. albocinctus* Pasc. — Ebenda.

*Neoscrobiger* Blackb.

*N. patricius* Kl. (*sexnotatus* Westw.). — Tasmanien.

var. *pulcher* White — Tasmanien.

*N. rauciceps* Blackb. — Australien.

*Tarsostenodes* Blackb.

*T. guttulus* White (*simulator* Blackb.). — Queensland (Kuranda).

Ich vermag diese beiden Formen nicht von einander zu unterscheiden. White beschreibt ein Ex., bei dem die rote Färbung

auf dem Vorderteil der Fld. mehr ausgedehnt ist, Blackburn ein dunkleres. Die vordere erhabene weiße Binde ist oft in 2 Flecke aufgelöst. Bei unsern Ex. haben die Schenkel vor der Spitze oben einen dunklen Fleck, auch ist die Basalhälfte der Schienen schwärzlich.

*Zenithicola* Spin.

*Z. australis* Boisd. — Australien.

*Z. crassus* Newm. (*obesus* White, var. *obesulus* White). — Australien.

*Z. funestus* Chevr. (*socius* Chevr.). — Australien.

Die Basis der Fühler ist bald ganz, bald nur auf der Unterseite, und dann meist sehr undeutlich, rot. Die Reihenpunktierung der Fld. reicht (in der Nähe der Naht) bald bis hinter die Mitte, bald bis auf oder vor dieselbe, der hintere glatte Teil der Fld. ist demnach verschieden lang. Zwischen diesen Formen finden sich die verschiedensten Uebergänge.

*Eburiphora* Spin.

*E. callosa* Kl. (*Klugi* Kuw.) — Madagaskar (Bai von Antongil, Antsianaka).

*E. sexperlata* Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

*E. analis* Kuw. — Madagaskar.

Bei einem Ex. ist nur die äußerste Spitze des Hinterleibes rot, auch ist die Schenkelbasis kaum rötlich.

*E. obscuripes* Kuw. — Madagaskar.

*E. biarcuata* Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

*E. amoena* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*E. testacea* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*E. quadrinotata* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

*E. rufula* Fairm. — Madagaskar (Suberbieville).

*E. rufoperlata* Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez, Cap Amber).

Wurde von Fairmaire unter diesem Namen bestimmt; die Beschreibung ist noch nicht publiziert.

*Erymanthus* Kl.

*E. horridus* Westw. — Congo (Bénito), Westafrika (Boguma).

Ist als gute Art zu betrachten und nicht, wie Murray will (Ann. Mag. Nat. Hist. (3) XX, 1867, p. 319), mit *vesuvioides* zusammenzuziehen. Die Schulter tritt sehr scharf hervor, ebenso der Kiel zwischen Schulter und Deckenmitte; der hintere Teil der Fld. ist nicht so stark erweitert und trägt keine weißbehaarten Tuberkeln etc.

*E. vesuvioides* Thoms. — Congo (Bénito), Togo, Guinea.

*E. variolatus* Brême. — Gabun.

*Trichodes* Hbst.

a) Paläarktische Arten.

*T. syriacus* Spin. (*Olivieri* Spin.). — Syrien, Palästina.

*T. Reichei* Muls. (*conjunctus* Eschrech.). — Syrien.

var. *maximus* Eschrech. — Syrien.

\*var. *minimus* Kr. — Kleinasien.

\*var. *Klugi* Kr. (*Olivieri* Kl., *Kindermanni* Chvr.). — Syrien, Armenien.

var. *imitator* Reitt. — Syrien.

*T. Escherichi* Reitt. — Karatak.

\**T. spectabilis* Kr. — Turkestan (Osch).

var. *Kucerti* Reitt. — Turkestan (Samarkand).

*T. zaharae* Chevr. — Algier (Ghardaia).

*T. leucopsideus* Oliv. (*hypocrita* Chevr.). — Tanger, Andalusien, Granada, Castilien.

var. *sanguinosus* Chevr. — Algier, Marokko, Spanien.

*T. crabroniformis* F. (*lepidus* Brullé, *gulo* Chevr., *zebra* Chevr.). — Türkei, Griechenland, Korfu, Kleinasien, Syrien (ein Ex. mit dem Fundort »Algier« ist wohl sicher falsch bezettelt).

*T. angustifrons* Ab. — Griechenland, Kleinasien, Syrien, Armenien, Aegypten.

\*var. *interruptus* Kr. — Patria?

*T. zebra* Fald. (*rufitarsis* Chevr.). — Nordpersien, Araxestal.

*T. Olivieri* Chevr. (*Doriae* Baudi, (*bipunctatus* Reitt.) — Persien.

*T. sinae* Chevr. (*Spinolae* Kolbe). — China, Mongolei, Korea.

\*var. *thibetanus* Kr. — Thibet (Yerkalo).

var. *Fivaldskyi* Reitt. — China (Ngan Hoeï, Kiukiang).

\*var. *interruptus* Kr. — Mongolei.

*T. apiarius* L. — Mittel- und Süd-Europa.

var. *subtrifasciatus* Kl. — Banat, Bordeaux.

var. *interruptus* Kl. — Patria?

var. *unifasciatus* Kl. (*elegans* Spin.). — Patria?

var. *apicida* Kl. — Thüringen, Mont Rosa, Andalusien.

var. *apiarioides* Reitt. — Kaukasus.

var. *angusticolor* Reitt. — Granada.

Die Varietäten dieser Art sind von Reitter und Champenois nicht ganz richtig dargestellt worden. Die var. *arcuatus* Spin., bei der von der vorderen Querbinde nur ein großer Suturalfleck übrig

geblieben ist, wird von Klug nicht erwähnt. Was Champenois als var. *subtrifasciatus* hinstellt (Abeille XXX, 1900, p. 9), ist var. *interruptus* Kr. und mit der von ihm unter diesem Namen aufgeführten Varietät zu vereinigen. Die Varietäten, bei denen die vordere Deckenbinde unvollständig ist oder fehlt, lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Die vordere Binde ist in mehrere Flecke aufgelöst; sie besteht aus einem großen gemeinschaftlichen Suturalfleck und 1 oder 2 Flecken jederseits . . . . . *subtrifasciatus* Kl.
2. Es ist nur noch der Suturalfleck vorhanden . . . *arcuatus* Spin.
3. Die vordere Binde ist an der Naht unterbrochen, oft auch noch einmal auf jeder Fld. . . . . *interruptus* Kl.
4. Die vordere Binde fehlt ganz . . . . . *unifasciatus* Kl.

*T. irkutensis* Laxm. (*bifasciatus* F.). — Sibirien, Mongolei (Kentei), bayrische Alpen, Podolien, Siebenbürgen.

var. *Bangi* Reitt. — Mongolei (Kentei).

\*var. *humeralis* Kr. — Sibirien.

*T. suspectus* Eschrch. — Kleinasien.

*T. favarius* Ill. — Mittel- und Südeuropa.

var. *senilis* Kl. — Griechenland, Türkei, Krim.

var. *obliquatus* Brullé — Griechenland, Türkei, Serbien, Bosnien, Kleinasien.

var. *axillaris* Spin. — Smyrna.

var. *insignis* Fisch. (*viridifasciatus* Chev.). — Griechenland, Türkei, Korfu, Aegypten.

var. *punctatus* Fisch. — Griechenland, Türkei, Syrien.

\*var. *viridanus* Kr. — Griechenland, Syrien, Mossul (?).

\**T. persicus* Kr. — Persien (Sari, Hadschabad).

\**T. similis* Kr. — Griechenland.

*T. affinis* Spin. (*antiquus* Kl.) — Aegypten, Palästina, Syrien, Kreta.

var. *sagittifer* Champ. — Aegypten.

var. *metasternalis* Reitt. — Jerusalem.

*T. vicinus* Spin. (*illustris* Kl.). — Syrien, Kleinasien.

*T. alvearius* F. (*apiarius* Müll., *alveolarius* Latr.). — Mittel- und Südeuropa, Algier, Marokko.

var. *Dahli* Spin. — Mittel- und Südeuropa.

Bei einem Ex. dieser Var. ist die vordere Binde wie bei der folgenden Var. in 2 Flecke aufgelöst.

\*var. *interruptus* Kr. — Lourdes, Heidelberg, Vogtland.

*T. umbellatarum* Ol. — Mallorca, Marokko, Algier, Tunis.

\*var. *maroccanus* Kr. — Marokko.

*T. octopunctatus* F. (*octomaculatus* Vill.). — Südfrankreich, Spanien, Mallorca, Marokko.

var. *sexpunctatus* Rey — Südfrankreich, Spanien.

\*var. *quadrinaculatus* Kr. — Andalusien.

*T. ephippiger* Chvr. — Kleinasien, Armenien.

Bei einem Ex. bildet der vordere sonst sattelförmige Fleck nur einen schmalen Suturalfleck.

var. *Theophilei* Chevr. — Kleinasien, Mesopotamien.

*T. erratus* Champ. — Syrien.

*T. sexpustulatus* Chevr. — Kleinasien, Armenien, Persien, Angora.

\*var. *immarginatus* Kr. — Erzerum.

var. *pulcherrimus* Eschrch. — Persien.

\*var. *varifasciatus* Kr. — Armenien.

var. *quadrinaculatus* Eschrch. — Armenien, Arabien.

*T. armeniacus* Baudi (*caucasicus* Chevr.). — Kaukasus, Eriwan, Turkmenien.

*T. nobilis* Kl. — Syrien.

var. *normalis* Reitt. — Kleinasien, Syrien.

\*var. *quadri-lineolatus* Kr. — Kleinasien.

*T. sanguineosignatus* Spin. (*Carceli* Chevr., *consanguineus* Kr.). — Griechenland, Syrien, Transkaukasien.

*T. rectilinea* Reitt. (*Escherichi* Kr.). — Transkaspien.

*T. Kraatzi* Reitt. (*turkestanicus* Kr.). — Turkestan, Turkmenien.

var. *violaceus* Heyd. (*deliquus* Reitt.). — Osch.

Dieser Name (1892) hat für var. *deliquus* Reitt. (1894) einzutreten, da von Heyden ausdrücklich nur von 2 roten Flecken auf jeder Decke spricht.

var. *sanguineosignatus* Eschrch. — Alexandergebirge.

*T. Hauseri* Eschrch. — Transkaspien.

var. *maculifer* Champ. — Karatak.

\*var. *latefasciatus* Kr. — Tschingan.

\*var. *bimaculatus* Kr. — Transkaspien.

\*var. *quadrinaculatus* Kr. — Transkaspien.

*T. quadriguttatus* Ad. (*quadripustulatus* Brullé, *quadripunctatus* Spin.). — Griechenland, Kleinasien, Syrien.

*T. atticus* Chevr. (*viridis* Rey). — Griechenland.

\**T. frater* Kr. — Kleinasien.

*T. sipylus* L. (*subfasciatus* Kr.). — Südrussland, Kaukasus, Syrien, Persien.

Obwohl es Champenois ausdrücklich verneint, kommt es doch

vor, daß der Apicalfleck geteilt ist, wie eins unserer Ex. zeigt, bei dem auch der Mittelfleck geteilt ist.

*T. laminatus* Chevr. (*angustus* Chvr., *smyrnensis* Spin., *flavocinctus* Chevr., *difficilis* Eschrch.). — Konstantinopel, Kleinasien, Syrien.

var. *visnagae* Spin. — Syrien.

var. *religatus* Champ. — Smyrna.

var. *cyprius* Reitt. — Cypern.

var. *fallax* Eschrch. — Syrien.

*T. rubrolimbatus* Eschrch. — Syrien.

*T. Heydeni* Eschrch. var. *anatolicus* Reitt. — Syrien.

*T. ammios* F. (*sipylus* F., *flavicornis* Germ., *arthriticus* Spin.). — Sicilien, Algier, Marokko.

*T. flavocinctus* Spin. — Spanien, Algier.

var. *dauci* Spin. (*podagricus* Chevr., *x-littera* Chevr.). — Spanien.

b) Afrikanische Arten.

†*T. tugelanus* Gorh. — Natal (Weenan).

*T. aulicus* Kl. — Capstadt.

*T. Dregei* Chevr. — Cap.

c) Amerikanische Arten.

*T. bibalteatus* Lec. — Texas.

*T. apivorus* Germ. — Nordamerika.

var. *interruptus* Lec. — New York, Virginia, Texas.

*T. simulator* Horn. — Nordamerika.

*T. Nutalli* Kirby — Nordamerika.

*T. bimaculatus* Lec. — Californien.

*T. illustris* Horn — Arizona, Mexiko.

Das Ex. von Mexiko, das ich vor einigen Jahren von Hrn. Fleutiaux erhielt, weicht von Horns Beschreibung etwas ab. Die von ihm erwähnten schwarzen (bei unserem Ex. dunkelvioletten) Ränder der gelben Binden haben sich hier so stark verbreitert, daß sie die ganze Fläche der Fld., mit Ausnahme der typischen gelben Zeichnung, einnehmen, nur hinter der Mittelbinde ist ein länglicher braungelber Fleck übrig geblieben.

*C. ornatus* Say (var. *Douglasianus* White, var. *Hartwegianus* White, *tenellus* Lec.). — Nordamerika.

Dieses Tier, von dem eine sehr große Zahl von Ex. vorliegt, variiert außerordentlich in Größe, Skulptur und Färbung. Horn bildet 5 verschiedene Farbenabweichungen in Ent. News II, 1891,

p. 6 ab, ohne damit alle Formen auch nur angedeutet zu haben. Die var. *Hartwegianus* White stimmt nach der Beschreibung mit Say's Originalbeschreibung überein, ist also ohne weiteres zu streichen. Die var. *Douglasianus* White ließe sich allenfalls noch halten (bei ihr nimmt das Gelb auf den Fld. zu), doch finden sich so viele Uebergänge, daß man keine Grenzen zu ziehen vermag. Die auf die gröbere und mehr regelmässige Punktur der Fld. gegründete Spezies *tenellus* Lec., die Horn (l. c. p. 7) als Varietät aufführt, ist gleichfalls unhaltbar. — Die Vaterlandsangabe bei 2 unserer Ex. (Brasilien, Chile) ist wohl sicher falsch.

### *Calendyma* Lac.

*C. chiliensis* Cast. (*bizonata* Blanch.). — Chile.

Ein kleines Ex. zeigt die schon von Spinola erwähnte Abweichung, daß die hintere Binde an der Naht unterbrochen und in 2 rautenförmige Flecke aufgelöst ist.

### *Epiclines* Chevr.

*E. nudata* Spin. — Chile.

*E. parallela* Fairm. et Germ. (*cinctipennis* Chevr.). — Chile.

*E. costicollis* Spin. — Chile.

*E. nodicollis* Chevr. — Chile.

Kaum von der vor. Art zu trennen.

*E. aenea* Phil. — Chile.

\**E. similis* Schklg. — Chile.

*E. fulvipes* Blanch. — Chile.

†*E. puncticollis* Spin. — Chile.

*E. spec.* — Chile.

†*E. basalis* Blanch. — Chile.

*E. eburneocincta* Spin. \*var. *nigripes* Schklg. — Chile.

*E. modesta* Phil. — Chile.

†*E. Gayi* Chevr. — Chile.

*E. angusta* Phil. — Chile.

*E. obscura* Phil. — Chile.

†*E. substriata* Spin. — Chile.

*E. prasina* Spin. — Chile.

Das Grün der Fld. wird zuweilen ganz durch die rotbraune Zeichnung verdeckt.

*E. semiprasina* Chevr. — Chile.

Wohl kaum etwas anderes als die vor. Art.

*E. pallens* Blanch. — Chile.

Vielleicht auch nur eine Form der *prasina*.

*E. spec.* — Paraguay.

*Eleale* Newm.

*E. viridis* Guér.? (*aspera* Newm., *rugosa* Newm.). — NS.-Wales.

*E. herbacea* Chevr. — Australien.

*E. smaragdina* Chevr. — Rockhampton.

*E. viridicollis* McL. — Australien.

*E. unicolor* Spin. — Australien.

*E. Reichei* Spin. — Australien, Tasmanien, Neuseeland.

*E. aulicodes* Gorh. — Australien.

*E. spec.* — Australien.

*E. obscura* Newm. — Sydney, NS.-Wales.

*E. flavicornis* Bohem. — Australien.

*E. lanata* Chevr. — Australien.

*E. simplex* Newm. (*leucaspis* Germ.). — Australien.

*E. excavata* Westw. — Australien.

*E. basicornis* Chevr. — NS.-Wales.

*E. intricata* Kl. — Australien.

*E. pulchra* Newm. (*bimaculata* Spin., *fulgens* Chvr.). — Australien, Tasmanien, Neuseeland.

Ich vereinige diese Arten wieder. Der gelbe Fleck der Fld. liegt bald vor, bald auf, bald hinter der Mitte; er wechselt auch in der Breite, so daß manche Ex. der folgenden Spezies, die sich aber durch die schön blauen Schenkel unterscheidet, sehr ähnlich werden.

*E. fasciata* McL. (*latefasciata* Gorh.). — Queensland.

*E. lepida* Pasc. — Australien.

Ein gelber Fleck unter der Schulter, der durch einen mehr oder weniger breiten Randstreifen mit der Mittelfascie in Verbindung steht, wird von Pascoe nicht erwähnt. Selten ist die Mittelbinde stark verbreitert und läuft auf der Naht nach hinten spitz aus, steht auch durch einen feinen gelben Suturalstreifen mit dem Spitzenfleck in Verbindung.

*E. apicalis* McL. (*venustula* Chevr.). — Australien.

Nach den Beschreibungen bilden die beiden eine Art. Die dunkle Basis der Fld. ist nicht immer deutlich.

*Stigmatium* Gray.a) Untergattung *Pseudoclerops* Jacquelin.

*P. mutillarius* F. (*formicaroides* Schrk., *fasciatus* Geoffr.). — Mittel- und Südeuropa, Syrien.

*P. mutillaeformis* Reitt. — Syrien (Akbes).

*P. mutillaroides* Rtt. (*mendax* Kuw.). — Kleinasien (Amasia, Smyrna).

\**P. dealbatus* Kr. — Amur, Fokien.

*P. thanasimoides* Chevr. — Vorderindien (Darjeeling, Barway).

Die 6 Arten des Subgenus lassen sich folgendermaßen unterscheiden:

1. Bauch rot.

2. Brust schwarz.

3. Basis der Fld. höchstens zu  $\frac{1}{4}$  rot . . . . . *mutillarius* F.

3a. Wenigstens  $\frac{1}{3}$  der Decken an der Basis rot.

4. Hsch. an den Seiten mit einem großen ovalen weißen Fleck  
*mutillaeformis* Reitt.

4a. Hsch. ohne diesen Fleck . . . . . *mutillaroides* Reitt.

2a. Brust ebenfalls rot.

5. Die hintere weiße Binde schmal und gerade . . . *dealbatus* Kr.

5a. Der Vorderrand dieser Binde stark nach vorn gewölbt . . .  
*thanasimoides* Chevr.

1a. Bauch schwarz (ob hierher gehörig?) . . . *bicingulatus* Kuw.

b) Untergattung *Stigmatium* Gray i. sp.

*S. mutillaecolor* White (*dimidiatum* Chevr.). — Siam, Birma, Luang

†*S. birmanicum* Gorh. — Birma (Carin Cheba). [Prabang.

*S. philippinarum* Gorh. — Philippinen.

*S. dilatatum* Kuw. — Borneo, Java, Sumatra.

*S. cicindeloides* Gray — Malakka, Perak, Siam, Sikkim, Tenasserim,  
Birma, Borneo, Sumatra.

*S. nigriventre* Schklg. — Sumatra.

*S. tuberculibase* Kuw. — Sarawak.

*S. granulatum* Westw. — Malakka, Perak, Borneo.

\**S. scitum* n. sp. — Taf. II, Fig. 8.

*Aeneum, nitidum, capite pronotoque fere laevibus, subtilissime punctatis, hoc lateribus longe villosis, antennis nigricantibus, basi rufis, elytris nigris, dimidio basali fortiter seriatim granulosis et auro sericeis, scutello, maculis nonnullis apiceque albo-sericeis, abdomine nigro, femoribus rufis, tibiis tarsisque violaceis.* — Long. 12—16 mill. — Sumatra (Tebing tinggi).

Der vor. Art ähnlich, Hsch. aber viel mehr glänzend, sehr fein und undeutlich punktiert, nur vorn äußerst schwach querrissig. Fld. wie bei *granulosum*, aber außer der goldgelben Behaarung mit einigen silberweiß behaarten Flecken, einem gemeinschaftlichen auf der Naht hinter dem großen goldgelben Fleck, je einer seitlich davon bis zum Rande reichend, mit dem Suturfleck aber nicht verbunden, an den Seiten der vorderen Hälfte der Fld. einige weiße Flecke, die Spitze ebenfalls dicht silberweiß, bei einem Ex. gelb behaart. Brust und Seiten der Fld. grün oder blau metallisch, Hinterleib schwarz, Schenkel rot, Schienen und Füße heller oder dunkler violett.

†*S. modestum* Gorb. — Südl. Vorderindien (Nilgiri Hills).

†*S. pilosellum* Gorb. — Japan.

*S. Gilberti* White (*novaguinensis* Schklg.). — Australien, Neuguinea.

*S. albifrons* Chev. ? — Australien.

*S. acerbum* Newm. (*cursorium* Newm., *dispar* Kuw.). — Australien.

*S. victoriae* Kuw. — Australien.

*S. bimaculatum* Blackb. — Australien.

*S. sp. sp.* — Australien.

Einige einzelne Ex.

*S. cinctifasciatum* Kuw. (*crinitifasciatum* Kuw.). — Kamerun, Togo.

*S. obockianum* Fairm. — Obock (Djibouti).

\**S. rhodesianum* Schklg. — Rhodesia (Sebakwe).

Wird demnächst in den Ann. South African Mus. beschrieben.

#### c) Untergattung *Oxystigmatium* Kr.

\**O. spinipenne* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe). —  
Taf. II, Fig. 9.

*O. cornutum* Hintz. — Ebenda.

#### d) Untergattung *Pyrrhostigmatium* Kr.

\**P. rufum* Kr. — Gabun, Congo (Bénito).

\**P. parvum* Kr. — Südost-Kamerun (Lolodorf), Congo (Bénito).

\**P. rufopiceum* Kr. — Nord-Kamerun (Johann Albrechtshöhe).

#### e) Untergattung *Astigmus* Kuw.

*A. ventralis* Kuw. — Nord-Kamerun (Johann Albrechtshöhe).

var. *gabonis* Kuw. — Ebenda.

*A. nigrosignatus* Kuw. — Usambara.

*A. sp.* — Kamerun.

f) Untergattung *Microstigmatium* Kr.\**M. unifasciatum* Kr. — Kamerun.\**M. ruficeps* Kr. — Kamerun.\**M. suturale* Kr. — Kamerun.*Operculiphorus* Kuw.*O. tubifer* Kuw. — Malakka.*Thaleroconemis* Lohde.*T. smaragditibialis* Kuw.? — Neuguinea (Dorey).†*T. basiventris* Schklg. — Ebenda.†*T. viridicollis* Schklg. — Neuguinea (Ighibirei, Fly River).†*T. pectoralis* Schklg. — Australien (Somerset), Aru, Key, Neuguinea (Bujakori).†*T. pallidiventris* Gorh. — Mysol.*T. spec.* — Luzon.†*T. maculata* Schklg. — Neuguinea (Geelvink-Bai, Ansus, Fluß Paumomu).*Dasyceroclerus* Kuw.*D. viridis* Kuw.? — Java.\**D. suturalis* n. sp.

*Viridis, opacus, nigro setosus, antennis flavis, articulis duobus ultimis apicibusque articularum omnium nigris, elytris fortiter seriatim punctatis, sutura fulva, maculis nonnullis nigris, pectore rufo-brunneo, abdomine flavo, femoribus flavis, apice nigris, tibiis tarsisque rufis.*  
— Long. 7 mill. — Sumatra (Si-Rambé), Malakka.

Oberseite einzeln schwarz beborstet, saftgrün, Kopf etwas rötlich, Stirn mit schwarzem Fleck, Fhler gelb, die Spitzen der einzelnen Glieder und die beiden Endglieder schwarz, auch das Basalglied auf der Oberseite geschwärzt. Hsch. mit durchgehender vorderer Querfurche und dahinter mit einer zweiten Furche, so daß dadurch ein wulstförmiger Querhöcker abgeschieden wird, an den Seiten einige lange weiße Borsten. Schildchen gelb. Fld. mit groben Punktreihen, die bis zum Ende reichen, die Naht breit rotbraun, eine Anzahl Flecke, die zuweilen 3 unterbrochene Querbinden bilden, sowie einige grössere Flecke am Seitenrande schwarz.

Dem mir unbekanntem *D. duplicatus* Kuw. ähnlich, aber viel grösser, die Schienen ohne schwarzen Ring.

Zwei etwas kleinere Ex. (6 mill.) von Malakka sind wohl kaum etwas anderes.

*D. ignavus* Westw. (*nebulosus* Kl.). — Malakka, Perak, Kanara, Mentawai, Java.

var. *acuminatus* Kuw. — Java, Sumatra, Borneo.

*D. ambulator* Westw. — Malakka, Perak, Borneo (Sarawak), Celebes.

*D. seminiger* Kuw. — Mentawai (Sipora), Borneo, Bengalen (Mandar).

*D. tergoctinctus* Gorb. (*apicalis* Kuw.). — Mysol.

*D. ceramboides* Motsch. — Ceylon.

\**D. ceylonicus* Kr. — Ceylon (Weligama).

*D. femoralis* Kuw. — Sumatra (Tebing tinggi).

*D. egenus* Gorb. — Borneo (Sarawak).

*D. parallelus* Kuw. — Mentawai (Sipora).

*D. leucochilus* Chevr. — Siam.

*D. ruficrus* Kuw. — Sumatra (Si-Rambé).

*D. fervidus* Westw. — Sumatra.

*D. elaphroides* Westw.? — Ceylon.

*D. tibialis* Kuw. — Ceylon (Kandy, Dambulla).

*D. sp. sp.*

Eine Reihe meist einzelner Stücke.

#### *Rhytidoclerus* Kuw.

*Rh. basipennis* Chevr. — Malakka, Perak, Sumatra, Borneo.

#### *Xestonotus* Kuw.

*X. eximius* Kuw. — Australien.

†*X. Gestroi* Schklg. — Neuguinea (Berg Astrolabe, Ighibirei, Fly River).

*X. sp.* — Deutsch-Neuguinea.

#### *Cyclotomocerus* Kuw.

*C. australicus* Kuw. — Australien (Melbourne, Kuranda in Queensland).

*C. angustus* Kuw. — Ceylon.

*C. sp. sp.* — Australien.

Einige meist abgeriebene Stücke.

#### *Phaeocyclotomus* Kuw.

a) Asiatische und australische Arten.

*Ph. tapetum* Gorb. — Sumatra (Tebing tinggi), Borneo.

*Ph. Wallacei* Kuw.? — Sumatra (Tandjong Morawa).

†*Ph. subfuscus* Gorb. — Philippinen.

- Ph. guinensis* Kuw. — Neuguinea, Aru (Wokan).  
*Ph. ternatensis* Kuw. — Ternate.  
*Ph. stomachodes* Kuw. — Neuguinea, Aru.  
†*Ph. celebensis* Schklg. — Celebes.  
*Ph. villosus* Kuw. — Sumatra (Soekaranda, Liangagas).  
*Ph. versipellis* Gorh. — Queensland, Cookstown.  
†*Ph. scaber* Schklg. — Java.  
*Ph. simia* Kuw.? — Batjan.  
*Ph. creber* Kuw. — Ostjava (Lawang).  
*Ph. malevolus* Kuw. — Neuguinea.  
*Ph. malitiosus* Kuw. — Neuguinea.  
\**Ph. centurio* n. sp.

*Niger, nitidus, antennis apicem versus brunnescentibus, elytris seriatim punctatis, dimidio basali rufis, fasciis duabus albo-crinatis, pectore brunneo, abdomine flavo, femoribus flavis, nigro maculatis, tibiis nigris, tarsis rufis.* — Long. 6—7 mill. — Sumatra (Palembang).

Kopf und Hsch. glänzend schwarz, kaum wahrnehmbar punktiert, Fhler lang behaart, schwarz, gegen das Ende bräunlich; Hsch. in der vorderen Hälfte mit 2 schwachen Querfurchen, die nach der Scheibe zu zusammenlaufen und zwischen sich einen länglichen Wulst bilden, dahinter einige schwache Grübchen. Fld. bis fast zur Mitte rot, dann schwarz, auf der Grenze zwischen beiden Farben eine dünne undeutliche Querbinde und etwas hinter der Mitte des schwarzen Teiles eine breite vollständige Binde aus gelbweißen Haaren; die starken Punktreihen erlöschen vor der Spitze, auf der Naht einige schwache Körnchen. Mittel- und Hinterbrust braun, Hinterleib gelb. Schenkel gelb, ihre Spitze, wenigstens auf der Oberseite, schwarz, Schienen schwarz, bei einem (unausgefärbten?) Ex. bräunlich, Tarsen rot.

Der Käfer hat in der Färbung sehr große Aehnlichkeit mit *Tillicera cleroides* Gorh., die auch auf Sumatra vorkommt, hat aber die Fhler und Fld. der *Phaeocyclotomus*; eine derartig gefärbte Spezies war in der Gattung bisher nicht bekannt.

*Ph. sp. sp.*

Viele unbestimmte Arten, teils abgerieben, teils in zu geringer Stückzahl vorhanden.

#### b) Afrikanische Arten.

- \**Ph. fasciatus* Kr. — Nordkammerun (Johann Albrechtshöhe).  
*Ph. oblongus* Kuw. — Ebenda.

*Ph. smaragdinus* Kuw. — Ebenda.

\**Ph. basalis* Kr. — Gabun, Südostkamerun (Lolodorf).

*Ph. togonis* Kuw. — Togo, Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

Unsere Ex. stimmen mit den Typen im Königl. Museum überein.

*Ph. graniger* Quedf. — Togo.

\**Ph. rufipes* Kr. — Kamerun.

\**Ph. pictipennis* Kr. — Togo.

*Ph. dorsalis* Kuw. — Gabun, Kamerun.

\**Ph. piceocinctus* Kr. — Togo, Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

*Ph. nigrofasciatus* Kuw. — Congo (Bénito), Südostkamerun (Lolodorf).

*Ph. alboplagiatus* Kuw. — Südostkamerun (Lolodorf).

*Ph. vulgaris* Kuw. — Gabun, Togo, Kamerun.

†*Ph. trifasciatus* Hintz. — Deutsch-Ostafrika.

†*Ph. usambaricus* Hintz. — Usambara.

*Ph. sp.* — Usambara.

*Ph. sp.* — Zanguebar.

#### *Placocerus* Kl.

\**P. apicalis* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe), Togo.

*P. sp.* — Westafrika.

#### *Apopemopsis* Schklg.

\**A. simplex* Schklg. — Tropisches Südwestafrika (Manica?).

Wird demnächst in den Ann. South African Mus. beschrieben.

#### *Cardiostichus* Quedf.

*C. Mechowi* Quedf. — Quango, Kamerun.

\*var. *viridulus* Kr. — Südostkamerun (Lolodorf).

*C. vitticeps* Kuw. — Kamerun.

*C. alboscutellatus* Kuw. — Gabun, Kamerun.

Ein bisher noch nicht bekanntes konstantes Merkmal dieser Art sind die roten Fühlerglieder 3 und 4.

#### *Euplacocerus* Kr.

\**E. apicalis* Kr. — Togo.

\**E. dimidiatus* Kr. — Togo.

#### *Ommadius* Cast.

†*O. pulcherrimus* Schklg. — Sumatra (Si-Rambé).

*O. cylindricus* Gorh. — Borneo.

\**O. nitidus* Schklg. — Ceram (Illo).

*O. prioceroides* Thoms. (*fasciatus* Kuw.) — Celebes.

Durch ein Versehen habe ich in den Gen. Clerid. (1903) die angeführte Kuwert'sche Art als Synonym zu *abscissus* Gorh. gestellt. Die Brust ist schwarz, vorn in der Mitte rot; vor der roten Deckenspitze befindet sich bei unsern Ex. ein kleiner goldgelb behaarter Fleck. Nur auf der Basalbinde sieht man vereinzelt Punkte.

\**O. omissus* n. sp. — Taf. II, Fig. 10.

*Niger, nitidus, elytrorum sutura, basi, fascia mediana lata annuloque apicali, postpectore, abdomine, antennis pedibusque rufotestaceis vel flavis, elytrorum fascia annuloque aureo tomentosis.* — Long. 14 mill. — Celebes (mit vor. Art von Staudinger erhalten).

Der vor. Art sehr ähnlich und oft mit ihr verwechselt, leicht kenntlich an den gelben Fühlern und dem gelben Ring an der Spitze der Fld. Die Basis der Fld. ist wie bei vor. Art rotgelb, an den Seiten befindet sich hier aber im roten Felde ein schwarzer Fleck, die Mittelbinde ist nach der Naht zu stark verbreitert, der gelbe Ring an der Deckenspitze entsteht dadurch, daß sich die rotgelbe Spitze am Rande ein Stück nach vorn zieht und hier durch eine zuweilen unterbrochene Querlinie mit der Naht, die von hinten bis hierher gelb (im vorderen Teile dunkelrot) ist, verbunden ist. Die Punktreihen der Fld. reichen bis zur Mitte und sind namentlich auf der Mittelbinde deutlich, die Zwischenräume sind schwach erhaben. Die vordere Einschnürung des Hsch. ist nicht so tief wie bei der vor. Art, dahinter ist das Pronotum etwas uneben, der Vorderrand ist einzeln, aber deutlich punktiert, der Scheitel stark querrissig. — *O. abscissus* Gorh. hat eine sehr schmale Mittelbinde und die Spitze einfach rot.

*O. novaguinensis* Chevr. — Neuguinea.

*O. aruensis* Kuw. — Aru (Ureiuning).

*O. ceramensis* Kuw. — Ceram (Illo), Neuguinea, Batjan, Amboina.

*O. semicarinatus* Chevr. — Neuguinea, Aru (Wokan).

var. *subcarinatus* Kuw. — Neuguinea.

Diese Varietät ist kaum haltbar.

*O. amberbakii* Kuw.? — Aru (Ureiuning).

*O. seticornis* Westw. (var. *rectitaeniatus* Kuw.). — Sumatra, Borneo, Malakka.

\**O. longulus* n. sp.

*Elongatus, niger, fronte angusta, rufobrunnea, haud carinata, vertice transversim striolato, elytris elongatis, antice seriatim tuberculatis, brunneis, basi rufis, fasciis duabus angulatis apiceque aureosericeis, metasterno rufo, abdomine nigro, basi flavo, pedibus flavo-*

296 S. Schenkling: Die Cleriden des Deutschen Entomol. National-  
*rufis, tibiis posticis apice tarsisque omnibus nigris.* — Long. 14 mill.  
— Borneo (Pontianak).

Aehnet dem *seticornis*, von dem er sich durch die längere Gestalt und andere Färbung und Zeichnung unterscheidet. Die Decken sind im vorderen Viertel von rotgelber Grundfarbe, etwas vor der Mitte befindet sich eine Zickzackbinde aus goldgelben Haaren und kurz dahinter ein querer, bindenartiger, goldgelber Fleck, der die Naht bei weitem nicht erreicht, die Spitze ist gleichfalls goldgelb behaart. Der hintere braune Teil der Fld. ist also ebenso wie bei *seticornis* in 2 Abschnitte geteilt, von denen hier der hintere der breitere ist, während bei *seticornis* der vordere viel breiter ist und eine deutliche dunkle Querbinde darstellt. Wie bei der verglichenen Art sind die beiden ersten Bauchringe oder nur der erste ganz oder zum Teil gelb.

*O. mediofasciatus* Westw. (*latifascia* Kuw.). — Birma, Sikkim, Darjeeling, Bhutan.

Die Kuwert'sche Art ist nicht haltbar. Die Behaarung der Fld. ist bald mehr gelb, bald mehr grau, ebenso nimmt das Gelb an den Beinen mitunter mehr zu, ohne daß sich bestimmte Grenzen angeben lassen. Von Australien habe ich noch keine Ex. gesehen.

*O. prasinus* Westw. — Australien.

*O. Dohertyi* Kuw. — Süd-Celebes.

*O. ustulatus* Gorb. (*tricolor* Schklg.). — Sumatra (Palembang).

*O. viridis* Kuw. — Lombok (Sapit), Sula Besi.

*O. indicus* Cast. (*prolixus* Kl.). — Sumatra (Si-Rambé, Tebing tinggi), Mentawai (Sipora), Java, Malakka, Perak, Borneo, (Pontianak), Manila?

† *O. apicalis* Schklg. — Sumatra (Soekaranda, Tebing tinggi), Borneo, Perak.

*O. yorkensis* Kuw. — Queensland.

*O. Roepstorfi* Kuw. — Andamanen.

*O. vigilans* Westw. — Perak, Sumatra (Si-Rambé).

† *O. vicinus* Schklg. — Mentawai (Sipora).

*O. cookstowni* Kuw. — Australien (Cookstown).

*O. tricostatus* Kuw. — Deutsch-Neuguinea.

† *O. smaragdinus* Schklg. — Neuguinea (Fly River).

† *O. wokanensis* Schklg. — Aru (Wokan).

*O. mucronatus* Kirsch (*marginatus* Schklg.). — Neuguinea (Fly River).

† *O. cinereus* Gorb. (*propinquus* Schklg.). — Neuguinea (Ramori, Dorey).

*O. ommadiodes* Gorh. — Neuguinea.

†*O. dimidiatipennis* Schklg. — Aru (Wokan).

*O. lanceolatus* Kuw. — Key.

\**O. muscosus* n. sp.

*Supra viridi-brunneus, dense viridi-tomentosus, fronte lata, concava, antennis rufo-brunneis, pronoto haud carinato, postice utrinque oblique impresso, elytris acuminatis, antice seriatim punctatis, intervallo quarto elevato, facis tribus brunneis, pectore nigro, abdomine flavo-brunneo, femoribus flavis, late brunneo-cinctis, tibiis rufo-brunneis, in medio nigro-cinctis, apice flavis.* — Long. 11 mill. — Sumatra (Si-Rambé).

Diese neue Art habe ich früher als *O. viridis* Kuw. bestimmt (Ann. Mus. Genova (2) XX, 1899, p. 147), diese Spezies ist aber viel kleiner und auch anders gefärbt und gestaltet. Vorderkopf gelb oder rot, Clipeus glänzend schwarz, Fhler. rotbraun, die mittleren Glieder verdunkelt. Die ganze Oberseite schön moosgrün bis goldgrün tomentiert, auf den Fld. 3 braune Binden, die erste im vorderen Viertel aus je 2 oder 3 Flecken bestehend, die zweite vollständige auf der Mitte, schräg nach vorn nach der Naht zu ziehend, die dritte gleichfalls schräge kurz vor der Spitze, die letzten beiden Binden mit stark gezackten Rändern; der vierte Zwischenraum ist namentlich auf der Mitte der Decken deutlich kiel förmig erhaben, an der Basis sind alle Zwischenräume etwas kielig, auch die Schultern ragen höckerig hervor.

†*O. virescens* Schklg. — Sumatra (Soekaranda, Palembang).

*O. ctenostomoides* Westw. — Malakka, Perak, Singapore, Sumatra (Palembang, Soekaranda).

*O. lividipes* Fairm. — Viti.

†*O. socius* Schklg. — Neuguinea (Fly River).

*O. tricinctus* Gorh. — Assam.

*O. angustifrons* Kuw. — Siam.

*O. javanus* Kuw.? — Engano.

*O. fallax* Kuw. — Sumatra (Soekaranda).

*O. similis* Kuw. — Perak, Mentawei, Borneo.

*O. fasciipes* Westw. — Darjeeling, Malakka, Perak, Birma (Charin Cheba), Borneo, Sumatra.

Bei den beiden Stücken von Darjeeling ist die Antepicalmakel in 2 Flecke aufgelöst.

†*O. flavipes* Schklg. — Mentawei.

*O. Harterti* Kuw. — Neuguinea.

- O. trifasciatus* Cast. — Perak, Java, Mentawai, Andamanen?  
*O. kamelianus* White. — Philippinen.  
*O. nimbifer* Gorh. — Philippinen.  
*O. notatus* Gorh. — Molukken, Philippinen.  
*O. filifrons* Gorh. (*lineaefrons* Kuw.). — Neuguinea (Ighibirei),  
 Borneo?  
*O. bornensis* Kuw. — Borneo.  
*O. incertus* Kuw.? — Neuguinea.  
*O. olivaceus* Westw. — Neuguinea (Fly River).  
*O. caledonicus* Montrz. — Neu-Caledonien.  
*O. Castelnau* Montrz. — Neu Caledonien.  
*O. fumipes* Kuw. — Sumatra.  
*O. latifrons* Kuw.? — Neuguinea.  
*O. papua* Kuw. — Neuguinea, Aru, Roon.  
 †*O. undatus* Schklg. — Sumatra (Si-Rambé).  
 †*O. minutus* Schklg. — Neuguinea (Ramoï, Herbertshöhe), Batjan.  
 Das Stück von Batjan weicht durch den gelben Hinterleib ab.  
*O. sp. sp.*  
 Viele einzelne Ex.

### III. *Phyllobaeninae*.

#### *Phyllobaenus* Spin.

*Ph. dislocatus* Say (*dystrophus* Kl., *transversalis* Spin.). — Kentucky, Texas.

#### *Epiphloeus* Spin.

- E. quattuordecimmaculatus* Chevr. — Brasilien (Jatahy).  
*E. duodecimmaculatus* Kl. (*pantherinus* Chevr., *12-punctatus* Spin.).  
 — Amazon, Surinam.  
*E. debilis* Kuw. — Amazonenstrom, Magdalenenstrom.  
*E. setulosus* Thoms. — Mexiko.  
 †*E. princeps* Gorh. — Panama (Bugaba).  
*E. erythrocephalus* Gorh. — Brasilien (Tijuca).  
*E. quadristigma* Chevr.? — Cuba.  
 Ein sehr schlecht erhaltenes Ex.  
*E. fasciatus* Kl. (*Chevroleti* Gorh.). — Amazon.  
*E. serplagiatus* Kuw. — Amazon.  
 \**E. parvulus* Schklg. — Brasilien (Jatahy).  
*E. tricolor* Kuw. — Amazon.  
*E. variegatus* Kl. — Amazon.  
*E. byssinus* Er. — Patria?

\**E. simplex* Schklg. — Bolivien.

*E. sp.* — Las Pawes.

*E. mucoreus* Kl. — Brasilien (Jatahy, Santos, Santa Cruz), Paraguay.

*E. ruficeps* Kuw. — Amazon.

\**E. vitticollis* n. sp.

*Rufo-testaceus, macula occipitali, prothoracis vitta mediana, scutello, elytrorum apice et fasciis duabus postpectoreque nigris, tibiis (plerumque) nigro-cinctis, elytris breviter albo-sericeis, antennis nigris, articulis 1<sup>o</sup>, 2<sup>o</sup> et 9<sup>o</sup> flavis.* — Long. 6—7 mill. — Amazon.

Dem *E. ruficeps* Kuw. sehr nahestehend, von ihm unterschieden durch die schwarze Längsbinde auf dem Hsch. und die viel breitere zweite Querbinde der Fld. Wie bei der verglichenen Art gehen von der ersten Querbinde lange Fortsätze am Rande und an der Naht entlang fast bis zur Basis; selten ist der neben der Naht liegende Fortsatz von der Binde durch einen hellen Zwischenraum abgetrennt und bildet so einen rundlichen Fleck dicht hinter dem Schildchen. Die hellen Stellen der Fld. und die Naht sind dicht kurz weiß behaart. Die Schienen sind meist dunkel geringt, auch die Kniee meistens geschwärzt, die Schenkel weisen nur selten einen schwärzlichen Fleck auf. Die Fld. sind ziemlich fein unregelmäßig punktiert.

*E. humeralis* Kl. — Amazon.

*E. sericeus* Kl. — Brasilien (Jatahy, Fonteboa) Südperu.

#### *Plocamocera* Spin.

*P. sericella* Spin. — Brasilien (Jatahy, Amazon, Fonteboa), Neugranada, Venezuela (Cumana), Mexiko.

### IV. *Hydrocerinae*.

#### *Cleropiëstus* Fairm.

*C. Oberthüri* Fairm. — Madagaskar (Bai von Antongil).

#### *Evenus* Cast.

\**E. fasciicollis* n. sp. — Taf. II, Fig. 11.

*Testaceus, capite postice, thoracis marginibus antico et postico elytrorumque basi nigris, abdomine brunneo.* — Long. 6,5 mill. — Madagaskar (ohne nähere Ortsangabe).

Kopf glänzend schwarz, vorn mit den Fühlern und Palpen gelb, Scheitel sehr fein quer gestrichelt, in der Mitte nahezu glatt. Halsschild etwas dunkler gelb, Vorder- und Hinterrand schwarz.

Fld.  $4\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, mit feinen Punktstreifen, die nach hinten undeutlich werden, die Zwischenräume vorn etwas kielig, die äußerste Basis schmal schwarz. Unterseite und Beine schal- gelb, Hinterleib bräunlich bis schwärzlich.

Die bis jetzt bekannten 6 Arten der Gattung lassen sich nach der Färbung in folgender Weise unterscheiden:

1. Fld. nicht einfarbig.
2. Fld. gelb, Schulterfleck und 1 oder 2 Querbinden schwärzlich  
*filiformis* Cast.
- 2a. Fld. mit heller Mittelbinde.
3. Fld. blauschwarz, das Basaldrittel orangerot, eine breite Binde hinter der Mitte weiß . . . . . *Perrieri* Fairm.
- 3a. Fld. rotbraun, eine Basalbinde und eine Mittelbinde gelb. . . .  
*polyzonus* Fairm.
- 1a. Fld. einfarbig.
4. Hsch. einfarbig schwarzblau . . . . . *cupido* Alluaud.
- 4a. Hsch. nicht einfarbig.
5. Hsch. rotgelb mit braunen Seitenrändern *marginicollis* Fairm.
- 5a. Hsch. gelb mit schwarzem Vorder- und Hinterrand . . . . .  
*fasciicollis* Schklg.

*Cephaloclerus* Kuw.

Wie Hintz richtig bemerkt (Deutsche Ent. Zeitschr. 1905, p. 112), hat Kuwert in Ann. Soc. Ent. Belg. 1893, p. 486 die Taster nicht genau beschrieben; seine Angabe bezieht sich nur auf die Kiefertaster, die Lippentaster haben ein beilförmiges Endglied.

*C. punctipennis* Boh. — Natal (Durban).

\**C. cyanescens* Kr. — Togo, Gabun.

\**C. rufofemoratus* Kr. — Togo.

\**C. bimaculatus* Kr. (*Epiclines*). — Kamerun.

\**C. annulipes* n. sp.

*Aeneo-niger, nitidus, albo-pilosus, capite pronotoque laevibus, elytris fortiter irregulariter punctatis, antennis pedibusque albo-flavis, femoribus tibiisque nigro-annulatis.* — Long. 4 mill. — Britisch Ostafrika.

Diese Art steht der abessinischen Spezies *basipes* Schklg. am nächsten. Die Schenkel haben vor der Spitze, die Schienen vor der Mitte einen breiten schwarzen Ring.

*Lemidia* Spin.

*L. nitens* Newm. — Tasmanien.

\**L. bicolor* n. sp.

*Nigro-cyanea, nitida, capite antice flavo, pronoto rufo-testaceo, elytris fortiter seriatim punctatis, striola humerali, fascia mediana apiceque rufo-testaceis, abdomine basi flavo, pedibus 4 anticis flavis, tibiis intermediis coerulescentibus, genubus posticis rufis.* — Long. 6 mill. — Australien.

Kopf dicht und fein punktiert, hinten schwarzblau, vorn mit den Fühlern und Palpen gelbrot. Hsch. gelbrot, etwas uneben. Fld. mit kräftigen Punktreihen, die Punktierung im hinteren Viertel und an den Seiten unregelmäßig, vor der Naht vereinzelt; glänzend dunkelblau, ein schmaler Schulterfleck, der das schwarze Schildchen nicht erreicht, eine breite, nach der Naht zu verschmälerte Querbinde auf der Mitte und die Spitze gelbrot. Unterseite bis auf die ersten Abdominalringe und die Vorderbrust (diese hinter den Vorderbeinen auch dunkel) schwarzblau. Die 4 vorderen Beine rot, die Mittelschienen und teils auch die Mittelschenkel haben einen bläulichen Schimmer, Hinterbeine blau, ihre Hüften, Kniee und die Anhänge der Tarsen rot.

In der Färbung der *L. festiva* Westw. ähnlich, doch mit gereiht punktierten Fld. und roter Deckenspitze.

*L. obliquefasciata* Gorb. — Westaustralien.

Die typische Form mit verdunkelter Scheibe des Hsch. fehlt uns, wir besitzen die Varietäten C (Hsch. ungefleckt) und D (außerdem der Apicalfleck fehlend) nach Lea (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales XXVI, 1901, p. 485).

*L. pulchella* Blackb. — Gawler.

†*L. maculata* Schklg. — Victoria.

*L. hilaris* Newm. (*corallipennis* Westw.). — Australien.

*L. subaenea* Gorb. — Queensland, NS.-Wales.

*L. filiformis* Gorb. — Queensland, Victoria.

*A. concinna* Gorb. — Victoria.

\**L. Gorhami* Schklg. — Australien.

\**L. gracilis* Schklg. — Tasmanien (Emu-Bay).

*L. exilis* Westw. — Westaustralien.

Bei 3 Ex. fehlt der schwarze Vorderrand des Hsch., bei 1 Ex. ist das Pronotum ganz schwarz.

*L. soror* Blackb. — Melbourne.

*L. bella* Westw. — Victoria (Mansfield).

*L. suturalis* Gorb. — Australien.

Hsch. mitunter gelb.

*L. sp. sp.*

Einige einzelne Stücke.

\**L. circumcincta* n. sp.

*Elongata, parallela, flavo-testacea, capite pronotoque glabris, nitidissimis, elytris dense seriatim punctatis, parte basali nigra, stria angusta humerali brunneo-testacea, parte apicali coccinea, margine nigra, pectore nigro, antennis pedibusque flavis, antennarum clava tarsisque posticis nigrescentibus.* — Long. 4—5 mill. — Queensland (Kuranda, F. P. Dodd!).

Kopf und Hsch. rotgelb oder bräunlichgelb, glatt und glänzend, nur mit einzelnen Pünktchen, Fühler gelb mit angedunkelter Keule. Fld. bis kurz vor die Spitze mit regelmässigen Reihen eng stehender Punkte, die Basalhälfte schwarz mit schmalem gelbbraunen Basalstrich, der nur selten verbreitert ist, die Spitenhälfte scharlachrot mit schwarzer Randeinfassung, die im hinteren Viertel der Fld. sich fleckenartig nach innen erweitert. Unterseite gelb mit schwarzglänzender Hinterbrust. Beine gelb, die Schenkel an der Spitze etwas gebräunt, die Hintertarsen schwärzlich.

Bildet mit den beiden nachstehenden Arten wie mit *angustula* Blackb und *elongata* Gorb. eine natürliche Gruppe.

\**L. albolineata* n. sp.

*Angusta, parallela, nigra, ore antennisque flavis, vertice pronotoque sparsim punctatis, elytris seriatim punctatis, basi anguste, fascia lata mediana strigisque duabus suturalibus albis, femoribus albis, apice late nigris, tibiis tarsisque flavo-brunneis, tarsorum articulis ultimis nigris.* — Long. vix 5 mill. — Queensland (Kuranda, F. P. Dodd!),

Kopf und Hsch. glänzend schwarz, Mund und Fühler gelbrot, die Lippentaster schwarz, auf der Stirn hinten eine grosse runde Grube, Scheitel und Hsch. einzeln fein punktiert. Fld. bis ans Ende dicht und stark gestreift-punktiert, schwarz, die Basis, eine breite, gerade Querbinde auf der Mitte, die den Seitenrand, aber nicht die Naht erreicht, ein schmaler Streif an der Spitze neben der Naht (die selbst schmal schwarz bleibt) und ein solcher von der Querbinde nach vorn ziehender, die Basis nicht erreichender Strich weifs. Unterseite schwarz. Schenkel weifs mit grossem schwarzen Fleck an der Spitze; Kniee, Schienen und Tarsen gelblich, die letzten Fufsglieder schwarz.

\**L. pusilla* n. sp.

*Angusta, parallela, nigra, facie, antennis palpisque flavis, vertice densissime punctatis, pronoto grosse sparsim punctato, margine antico flavo, elytris seriatim punctatis, fascia angusta obliqua, maculis duabus (una basali, altera subbasali) strigae apicali albis, genibus tibiisque posticis brunnescentibus vel nigris.* — Long. 3,5—4 mill. — Queensland (Kuranda, F. P. Dodd!).

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner, der Kopf hinten sehr dicht und ziemlich grob punktiert, das Gesicht bis zu der großen Stirngrube weißgelb, Vorderrand des Hsch. gelb, die Zeichnung der Fld. und der Beine anders.

*Isolemidia* Gorh.

*I. pulchella* Gorh. — Brasilien (Jatahy).

*I. Batesi* Gorh. — Brasilien (Jatahy).

\**I. bipunctata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*I. sp. sp.*

Einige einzelne Exemplare.

*Hydnocera* Newm.

*H. longicollis* Ziegl. — Kansas, Texas, Iowa (Burlington).

Auch Ex. der Var. mit gelbem Fleck an der Basis der Fld.

*H. tabida* Lec. — Alabama.

*H. bonariensis* Steinh. — Buenos Aires.

\**H. fulvipennis* Schklg. — Guatemala.

*H. verticalis* Say (*curtipennis* Newm., *brachyptera* Kl., *lineatocollis* Spin.). — Nordamerika.

*H. scabra* Lec. (*funebri* Chevr.). — Californien.

†*H. testacea* Gorh. — Guatemala (Cerro Zunil).

*H. suturalis* Kl. — Mexiko (Guanajuato).

*H. robusta* Horn? — Arizona.

*H. bituberculata* Chevr. — Mexiko.

*H. humeralis* Say — Nordamerika.

var. 2a nach Leconte (Ann. Lyc. Nat. Hist. N. York 1852, p. 27).

— Patria?

var. *difficilis* Lec. — New Jersey (Morristown).

var. *rufipes* Newm. — Florida (Pensacola).

Diese Form ist besser als var. zu *humeralis* zu stellen, wie es auch früher schon allgemein geschah. Erst Chevrolat führte sie in seinem Katalog (Rev. Mag. Zool. 1874, p. 274) als Art auf, ohne dies näher zu begründen.

*H. pallipennis* Say (*serrata* Newm., Spin.). — Nordamerika.

Ein Ex. trägt die Bezeichnung *H. maculipennis* Melsh.

*H. pubescens* Lec. — Texas, Kansas.

†*H. cyanipennis* Gorh. — Guatemala, Mexiko.

†*H. cylindricollis* Gorh. — Panama.

*H. nigroaenea* Gorh.? — Mexiko (Guanajuato).

*H. cincta* Spin. — Venezuela (Caracas), Brasilien (Para, Jatahy, Itaituba), Paraguay.

*H. unifasciata* Say (*punctata* Spin.). — Alabama, Texas, Kansas.

*H. subfasciata* Lec. — Arizona, New Mexiko, New Jersey.

*H. basalis* Kl. — Patria?

*H. omogera* Horn. — Texas (Brownsville).

*H. disoidea* Lec. (†*fuscata* Gorh.). — Arizona, Mexiko.

Ich vermag diese Formen nicht zu trennen; ein Cotypus von Gorham ist nicht ganz 3 mill. lang, in der Beschreibung sind 4½—6 mill. angegeben.

*H. nitidicollis* Chevr. — Mexiko.

*H. femoralis* Chevr. — Brasilien (Jatahy).

*H. sordida* Gorh. — Mexiko (Guanajuato).

*H. quadrilineata* Chevr.? — Mexiko.

*H. virescens* Gorh. — Brasilien (Jatahy).

*H. sp. sp.*

Einige einzelne Stücke.

#### *Neohydnus* Gorh.

*N. sordidus* Gorh. — Darjeeling.

\**N. flavipennis* Kr. — Sumatra.

\**N. pallipes* Kr. — Sumatra.

\**N. caviceps* Kr. — Sumatra.

#### *Ellipotoma* Spin.

*E. tenuiformis* Spin. — Brasilien (Amazon, Fonteboa).

#### *Abrosius* Fairm.

*A. cyaneorufus* Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

#### *Emmepus* Motsch.

*E. Bonnairei* Fairm. (*juncicola* Ab.). — Algier.

*E. pallidipennis* Pic. — Algier (Biskra).

#### *Parmiis* Sharp.

*P. debilis* Sharp. — Neuseeland.

V. *Enopliinae*.*Allochotes* Westw.

- A. bicolor* Westw. — Neuguinea.  
 var. *mortica* Westw. — Neuguinea.

*Tenerus* Cast.

## a) Asiatische und australische Arten.

- T. signaticollis* Cast. — Sumatra, Luzon, Key.  
 var. *margipennis* Gestro — Sumatra (Tebing tinggi, Solok),  
 Vorderindien (Barway), Birma (Carin Cheba).  
 var. *binotatus* Chevr. — Sumatra (Palembang).  
*T. melanurus* Gorh. — Vorderindien (Barway), Ceylon.  
*T. siamensis* Gorh. var. — Sumatra (Tebing tinggi).  
 †*T. sanguineus* Schklg. — Sumatra (Palembang), Nias.  
 \**T. bruniceps* Schklg. — Sumatra (Palembang).  
*T. flavicollis* Gorh. — Birma (Bhamo), Sikkim, Indien.  
*T. discolor* Gorh. — Ceram, Kaioa.  
*T. andamanensis* Gorh. — Andamanen.  
*T. sulcipennis* Gahan. — Borneo (Sarawak).  
*T. dohertyanus* Gorh. — Malakka.  
*T. doreyanus* Gorh. — Neuguinea (Geelvink-Bai).  
*T. batchianus* Thoms. (*signiceps* Kuw.). — Batjan.  
 Ein Ex. ähnelt der von Kuwert erwähnten Varietät.  
*T. javanus* Gorh. — Vorderindien (Barway).  
*T. praeustus* Cast. — Vorderindien (Barway), Sumatra (Tebing tinggi).  
*T. vittipennis* Schklg. — Neuguinea.  
 \**T. laterimaculatus* Kr. — Ceylon (Dambulla).  
 \**T. simillimus* Schklg. — Sumatra (Tandjong Morawa, Tebing tinggi).  
 \**T. curticollis* n. sp. — Taf. II, Fig. 12.

*Capite pronotoque rufis, nigro-maculatis, dense subtiliter punctatis, hoc latissimo, antice tuberculis multis acutis, postice in medio tuberculo magno, elytris flavis, densissime subtilissime punctatis, corpore subtus (capite prothoraceque exceptis), scutello, antennis pedibusque nigris.* — Long. 14 mill. — Nepal.

Kopf dicht und fein punktiert, rot, hinten mit einem unbestimmten schwarzen Fleck, Fhler schwarz. Hsch. auffällig kurz und breit, fast noch einmal so breit wie lang, rot, in der Mitte des Vorderrandes mit einem nach hinten spitz zulaufenden schwarzen Fleck, innerhalb dieses Fleckes mit einer größeren Anzahl kleiner

scharfer Höckerchen, hinten in der Mitte mit einem grossen, dachförmigen, etwas geschwärtzten Höcker, jederseits auf der Scheibe eine grössere Grube. Schildchen schwarz, dicht punktiert, mit Längshöcker. Fld. gelb, ohne Kiel, äusserst fein und sehr dicht punktuert. Mittel- und Hinterbrust sowie die Beine schwarz. Der ganze Käfer kurz und dicht gelb behaart.

Der vor. Art ähnlich, an dem kurzen Hsch. sofort zu erkennen.

\**T. puncticollis* Kr. — Sumatra.

\**T. Gorhami* n. sp.

*Flavo-testaceus, antennis nigris, pronoto antice nigro notato, postice aureo crinito, elytris bicostatis, apice et limbo externo nigris, corpore subtus femoribusque flavo-testaceis, abdominis segmentis ultimis, genubus, tibiis tarsisque nigris.* — Long. 12 mill. — Morty (Wallace!).

Kopf gelbrot, Fhler ganz schwarz, Hsch. sehr fein punktuert, fast die ganze Scheibe mit kurzen, glänzenden, goldgelben Härchen dicht besetzt, diese Haare jedoch nur bei geeigneter Haltung des Objekts sichtbar; gelbrot, am Vorderrande ein runder schwarzer Fleck. Fld. mit 2 Rippen, die beide auf der Mitte verschwinden, die äussere viel schwächer; gelbrot, die Spitze bis fast zur Hälfte und der Seitenrand mit Ausnahme der Basis schwarz, diese schwarzen Teile mit schwarzen, der gelbrote Teil der Fld. mit goldgelben Härchen dicht besetzt. Unterseite mit Ausnahme der schwarzen Hinterleibsspitze gelb, Schenkel gelb, ihre Spitze, die Schienen und Tarsen schwarz.

Gehört in die Verwandtschaft von *T. persimilis* Gorb., in der Färbung dem *T. ceramensis* Gorb. ähnlich.

*T. fuscipennis* Gorb. — Ceram.

*T. chalybaeus* Gorb. — Sumatra (Tebing tinggi), Malakka.

\**T. hirsutus* n. sp.

*Rufo-testaceus, capite pronotoque sat dense punctatis, albo hirsutis, nigro vittatis, elytris haud costatis, densissime punctulatis, albo et nigro hirsutis, sutura nigricante, corpore subtus pedibusque rufis, abdomine nigro, rufo maculato, tibiis apice tarsisque nigris.* — Long. 9 mill. — Sumatra (Tebing tinggi).

An der langen, dichten Behaarung kenntlich, die Haare auf Kopf und Hsch. gelblichweiss, auf den Fld. kürzer, viel dichter und rein weiss, dazwischen mit einzelnen längeren schwarzen Haaren. Kopf dicht punktiert, auf dem Scheitel mit schwarzem Streif, Fhler schwarz mit roter Basis. Hsch. auf der Scheibe etwas weniger

dicht punktiert, ein Höcker in der Mitte der Basis glatt, auf der Mitte der Scheibe hinten eine unbestimmte schwarze Längsbinde. Fld. ohne Kiel, sehr dicht, fast runzlig punktiert, die Naht schwärzlich. Mittel- und Hinterbrust an den Seiten und der Hinterleib mit Ausnahme je eines großen roten Fleckes auf den beiden ersten Ringen und schmalen roten Hinterrändern an den übrigen Segmenten schwarz.

\**T. brevipennis* Schklg. — Australien.

*T. ruficollis* McL. — Melbourne.

*T. sp. sp.*

Einige einzelne Stücke.

b) Afrikanische Arten.

*T. Kraatzi* Lohde (\**maculicollis* Kr.). — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

\**T. abdominalis* Kr. — Ebenda.

\*var. *illaesicollis* Kr. — Ebenda.

*T. nigrocinctus* Kuw. — Congo (Bénito).

*T. virgaticollis* Chevr. — Congo (Bénito). — Plesiotypen!

Diese Art ist von Chevrolat (Mém. Clér. 1876, p. 46) nur nach einem verstümmelten Ex. beschrieben worden, dem der Kopf und der Hinterleib fehlten. Ich erhielt 2 Stück dieser Art von H. Donckier-Paris und gebe hier einiges zur Ergänzung der Chevrolat'schen Beschreibung. Kopf gelb, ein breites queres Band hinten schwarz; Fhler. schwarz mit gelber Basis. Fld. mit 2 Rippen; bei dem einen Ex. ist die Spitzenmakel der Fld. nur kurz. Brust jederseits mit schwarzem Fleck. Hinterleib gelb, die 3 letzten Ringe schwärzlich.

\**T. maculiceps* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

\**T. similis* Kr. — Aschanti.

\**T. occidentalis* n. sp.

*Niger, pronoto (macula antice nigra) elytrorumque basi testaceis, elytris levissime bicostatis.* — Long. 6 mill. — San Thomé.

Dem *T. maculiceps* Kr. ähnlich, aber kleiner. Kopf fein punktiert, ganz schwarz, die Fühlerglieder längst nicht so breit wie bei der genannten Art. Hsch. feiner und dichter als der Kopf punktiert, gelb, der Vorderrand in der Mitte bis zum Quereindruck schwarz, in der Mitte der Basis ein glänzender Höcker. Schildchen schwarz. Fld. fein und dicht punktiert, mit 2 überaus schwachen Längskielen, die erst vor der Spitze verschwinden; vorn gelb, der

hintere Teil schwarz, die schwarze Färbung von der Mitte der Naht an schräg nach vorn verlaufend, der Seitenrand bis zur Basis schwarz. Unterseite, mit Ausnahme der Vorderbrust, und die Beine schwarz.

Neben die beiden vor. Arten zu stellen.

*T. lineatocollis* Cast. — Togo.

\**T. flavangulus* Kr. — Togo.

\**T. vitticeps* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

*T. Conradti* Lohde (\**vitticollis* Kr., \**maculiceps* Kr., *Kolbei* Lohde).  
— Togo.

Zwischen den angeführten Arten kann ich keinen Unterschied finden.

\**T. adustus* Kr. — Togo.

\**T. nigrifrons* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

\**T. tibialis* Kr. — Ebenda.

*T. variabilis* Kl. (*bifasciatus* Spin., *terminatus* Spin.). — Südafrika (Durban, Transvaal), Ostafrika (Ikutha, Mikindani).

Diese Spezies, die weit über Afrika verbreitet ist, variiert außerordentlich in der Färbung. Schon Klug (Clerii 1842, p. 355) führt 3 verschiedene Farbenabweichungen auf, ebenso Spinola (Clérites I, 1844, p. 170). Als Grundform sind nach Klug die Tiere anzusehen, deren Fld. violettschwarz sind und nur an der Spitze einen  $\pm$  breiten gelben Rand aufweisen. Wir besitzen ein solches Stück von Transvaal. Die dunkle Färbung kann aber immer weiter zurücktreten: zunächst wird die Naht gelb (ein Ex. von Ikutha), dann bildet sich auf der Mitte ein breites gelbes Querband, so daß die Fld. jetzt gelb erscheinen mit 2 dunkeln Querbinden; das Band wird immer breiter, besonders an der Naht, und zuletzt bleiben von der dunkeln Basalbinde nur noch 2 schmale, kurze Längslinien übrig (var. 2 von Klug). Die zweite dunkle Querbinde kann sich ebenfalls zurückbilden, indem sie auf der Nahtseite abgekürzt und abgerundet ist (var. A. von Spinola). Auch die Zeichnung des Hsch. ist variabel. Normal sind 2 schwarze Flecke vorhanden, ein vorderer größerer und ein kleiner punktförmiger hinten, oft fehlt aber der hintere Fleck, und zuweilen (var. B. von Spinola) ist das Pronotum einfarbig rotgelb. — Bei einem Stück der Sammlung aus Mikindani haben Kopf, Hsch. und Fld. eine schöne blutrote Grundfarbe.

*T. spec.* — Usambara.

Ein einzelnes Ex.

*Neotenerus* nov. gen.

*Corpus elongatum, pilosum. Oculi modice granulati, antice profunde excisi; palpi maxillares et labiales articulo ultimo triangulari; antennae 11-articulatae, serratae. Prothorax quadratus, pone medium rotundato-tuberculatus. Elytra apicem versus modice ampliata, apice conjunctim rotundata, dense pilosa. Tarsi 4 articulati, articulis tribus primis subtus lamellatis, unguibus simplicibus.*

Der zu dieser neuen Gattung gehörende Käfer hat sehr viel Aehnlichkeit mit *Pelonium*, besonders mit *P. scoparium* Kl., als solchen fand ich ihn auch in einigen Sammlungen bestimmt. Die Fhler haben aber keine große dreigliedrige Endkeule, sondern sind vom 4. Gliede an nach innen sägeartig erweitert, auch das 2. und 3. Glied sind nach dem Ende etwas verbreitert, das Endglied ist olivenförmig, stumpf zugespitzt. Die Trennung zwischen Pronotum und Parapleuren ist undeutlich.

\**N. tuberculatus* n. sp.

*Elongatus, nigro-aeneus, dense griseo pilosus, capite pronotoque dense subtiliter punctulatis, elytris antice fortiter irregulariter punctatis, ante apicem tuberculo obtuso consitis, parte basali rufo-ferruginea, nigro maculata, parte apicali dense griseo pilosa, antennarum femorumque basi flava. — Long. 6,5—8 mill. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.*

Kopf und Halsschild dunkel erzgrün, dicht fein punktiert, die Skulptur durch dichte graue Behaarung verdeckt, die Taster und die Basis der Fhler gelbrot, auch das Endglied zuweilen rötlich; Hsch. an den Seiten hinter der Mitte mit einem runden Höcker wie bei *Pelonium*. Fld. vorn unregelmäßig grob, hinten fein punktiert, vor der Spitze neben der Naht je ein stumpfer Höcker, der mit längeren schwarzen Haaren besetzt ist, das Basaldrittel rotgelb, unregelmäßig schwarz gefleckt, der hintere Teil der Fld. dichter weiß behaart, so daß die Mitte dunkler erscheint. Die Schenkelbasis gelbrot.

*Ichnea* Cast.

a) Untergattung *Ichnea* s. str.

*I. lycoides* Cast. — Brasilien (Santa Rita).

*I. aequinoctialis* Spin. — Brasilien (Jatahy).

*I.* sp. nov. — Amazon.

*I. funesta* Gorb. — Brasilien (Jatahy, Amazon).

\**I. procera* Schklg. — Peru (Callanga, Vilcanota).

*I. panamensis* Gorb. — Panama.

*I. mexicana* Thoms. — Mexiko.

*I. disjuncta* Gorh. — Amazon.

*I. mitella* Gorh. — Amazon, Fonteboa.

\*var. *femorialis* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

Diese Var. gehört wohl nicht zu *praeusta* Kl., wie ich früher annahm, sondern hierher.

*I. religiosa* Chevr. — Mexiko.

*I. laticornis* Say — New Jersey.

*I. aterrima* Kl. — Mexiko.

*I. Dugesi* Gorh. — Mexiko (Guanajuato).

*I. marginella* Kl. (*enoplioides* Spin., *circumcincta* Chevr., var. *pubescens* Spin.). — Mexiko, Venezuela, Brasilien (Jatahy, Amazon, Itaituba), Peru (Vilcanota).

Die Untersuchung des Klug'schen Typus hat mir gezeigt, daß die allbekannte *enoplioides* Spin. nur Synonym dazu ist. Die weit verbreitete Spezies variiert sowohl in der Gröfse und Skulptur wie in der Färbung. Exemplare mit ganz schwarzen Fld. fehlen uns.

*I. plumbea* Gorh. — Amazon, Rio Manès.

*I. incerta* Gorh. — Ebenda.

*I. opaca* Kl. (*roseicollis* Kuw.). — Brasilien (Amazon, Jatahy).

Die Fld. haben vorn keine Reihenpunktierung wie bei *marginella* Kl. (*enoplioides* Spin.), sondern sind durchweg unregelmäßig punktiert.

*I. vitticollis* Gorh. — Brasilien (Amazon, Jatahy).

Eine Anzahl Stücke stimmt mit der Beschreibung dieser Spezies völlig überein, nur sind die Fhler ganz schwarz.

*I. impressicollis* Gorh. — Brasilien (Jatahy, Santa Rita).

*I. sp. sp.*

Zwei einzelne Stücke.

#### b) Untergattung *Pseudichnea* Schklg.

*P. calceata* Chevr. — Brasilien (Jatahy, Santa Rita, Petropolis).

\**P. eliminata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*P. obscura* Gorh. — Amazon.

\**P. varicollis* n. sp.

*Nigra, capite, prothorace femoribusque basi testaceis, pronoto macula triangulari nigra, rufo marginata, elytris antice seriatim, postice irregulariter dense punctatis.* — Long. 8—9 mill. — Brasilien (Jatahy).

Kopf gelb, ein mitunter undeutlicher Stirnfleck und ein länglicher Fleck auf dem Scheitel schwarz, Fhler ganz schwarz. Hsch. fein punktiert, in der Mitte fast glatt, gelb, ein nach vorn spitz

zulaufender, an den Seiten rot gerandeter Fleck schwarz. Fld. vorn reihig, von der Mitte an dicht unregelmäßig, ziemlich grob punktiert. Unterseite mit Ausnahme der Vorderbrust schwarz, die Schenkelbasis breit gelb

*Platynoptera* Chevr.

*P. lycoides* Spin. — Columbien, Venezuela.

\**P. suturalis* Schklg. — Bolivien.

Bei einem Ex. ist der blauschwarze Suturalstreif nach hinten stark verbreitert.

*P. mexicana* Thoms. — Mexiko.

\**P. pectoralis* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.

\*var. *simplex* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Panama (?).

Tabelle zur Unterscheidung der Arten:

1. Fld. mit der größten Breite in etwa  $\frac{4}{5}$  ihrer Länge.
2. Fld. mit orangeroter Grundfarbe.
3. Nur die Spitze schwarzblau. . . . . *lycoides* Spin.
- 3a. Auch die Naht  $\pm$  schwarzblau . . . . . *suturalis* Schklg.
- 2a. Fld. mit schwarzer oder gelbbrauner Grundfarbe.
4. Fld. mit vier sichtbaren Rippen.
5. Fld. mit schwarzer Grundfarbe.
6. Fld. mit heller Mittelbinde . . . . . *Goryi* Cast.
- 6a. Fld. mit hellem Schulterstreif und kleinem, hellem Fleck auf der Mitte . . . . . *ampliata* Kl.
- 5a. Fld. mit gelbbrauner Grundfarbe . . . . . *mexicana* Thoms.
- 4a. Fld. mit nur einer deutlichen Rippe (der 2ten) *pectoralis* Schklg.
- 1a. Fld. elliptisch, mit der größten Breite kurz hinter der Mitte.
7. Fld. mit vier Rippen und heller Mittelbinde . *lyciformis* Chevr.
- 7a. Fld. ohne Rippen, einfarbig schwarz . . . . . *Duponti* Spin.

*Pyticera* Spin.

*P. Duponti* Spin. — Brasilien (Santa Cruz).

*P. flavicollis* Gorb. — Brasilien (Jatahy).

Der umgeschlagene Rand der Fld. ist manchmal ganz schwarz, ebenso Brust und Hüften. Der Kopf ist entweder einfarbig rot, oder Stirn und Scheitel sind schwarz, oft mit einer roten Mittellinie.

\*var. *suturalis* nov. var. — Bolivien (Yungas de la Paz).

Eine große Form (11 mill.) der vorigen Art, mit der sie in den Hauptpunkten übereinstimmt. Die Naht der Fld. ist hinter dem Schildchen bis zur Mitte gelbrot, ebenso sind die Vorder- und teils auch die Mittelschenkel rot,

*Chariessa* Perty.*Ch. vestita* Chevr. — Mexiko.*Ch. elegans* Horn. — Arizona, Texas.*Ch. dichroa* Lec. — Californien.*Pelonium* Spin.

## a) Arten mit 11 Fühlergliedern.

*P. pilosum* Forster — Nordamerika.var. *marginatum* Say (*onustum* Say, *cinctum* Spin.). — Nordamerika.\**P. ramosum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).*P. lampyroides* Spin. — Ebenda.*P. optabile* Gorb. — Ebenda.*P. lividum* Er. — Peru, Bolivien, Guayaquil.

Die schwarzen Flecke des Hsch. sind manchmal sehr groß und laufen in einen unbestimmten Fleck zusammen. Ein Ex. von Bolivien ist auf den Fld. feiner punktiert und hat keine schwarzen Kniee und Tarsen, auch sind die Glieder der Fühlerkeule zum Teil gelb. Ob eigene Art?

*P. lituratum* Kirby. — Brasilien (Jatahy, Rio Janeiro).*P. amabile* Spin. — Brasilien (Jatahy, Itaituba).\**P. placidum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).*P. nigroclavatum* Chevr. — Mexiko.*P. posticum* Kl. — Brasilien (Jatahy, Rio Janeiro).*P. geniculatum* Kl. (*seminigrum* Chevr., *praeustum* Spin.). — Brasilien (Jatahy, Serra Herval), Paraguay.*P. spec.* — Brasilien (Jatahy).

Zwei Stück, der vorigen Art ähnlich, eins anscheinend unreif.

\**P. tarsale* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Paraguay, Magellan.*P. Schenklingi* Gorb. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.*P. trifasciatum* Cast. (*cleroides* Spin.). — Brasilien.

Das in Lacordaire's Atlas tab. 46, fig. 5 dargestellte *Pelonium* ist nicht *Kirbyi* Gray, sondern *trifasciatum* Cast.

*P. rufipes* Kl. — Brasilien, Paraguay.

Bei einem Ex. von San Leopoldo sind die gelben Binden breiter, und die mittlere schwarze Binde ist an der Naht genau so verschmälert, wie es bei *P. trifasciatum* der Fall ist; die grobe Punktierung des Hsch. ist aber die des typischen *rufipes*. Der Hinterrand des Hsch. ist oft rot, bei einem Ex. von Rio Janeiro sind auch die Seitenböcker des Hsch. rot.

\**P. jucundum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*P. Badeni* Gorb. — Brasilien (Jatahy).

Bei unsern beiden Stücken befindet sich auf jeder Fld. kurz vor der Mitte des roten Basalteiles ein runder gelber Fleck.

*P. viridipenne* Kirby — Brasilien (Jatahy, Rio Janeiro).

Die Fld. haben mitunter einen blauen Schimmer; unter den Vorräten von H. Donckier-Paris sah ich ein Ex. mit rein blauen Fld.

*P. auripenne* Hope var.? — Rio Janeiro.

Nur mit Zweifel stecke ich das eine Ex. unter diesem Namen ein. *P. auripenne* hat Kopf, Hsch. und Beine schwarz, doch erwähnt Hope auch eine Var. mit rotem Hsch. und roten Beinen; dazu würde unser Tier gehören.

\**P. inaequalicolle* Schklg. — Brasilien (Saõ Paolo, Rio Janeiro).

\**P. erymanthoides* n. sp.

*Nigro-aeneum, viridi-micans, dense albo vestitum, antennis 11-articulatis, nigris, basi rufis, pronoto trituberculato, elytris subtilissime punctulatis, inaequalibus, indeterminate flavo-plagosis, tarsis nigris, unguiculis rufis.* — Long. 11 mill. — Brasilien (Jatahy).

Mit der vorigen Art verwandt, doch ganz anders gefärbt und behaart. Die Punktierung der Fld. sehr fein, Hsch. nach hinten mehr allmählich verschmälert. Aus der unebenen Fläche des Hsch. ragen 3 Höcker deutlich hervor, 2 im vorderen Drittel und 1 auf der Mitte des hinteren Drittels. Fld. ebenfalls uneben, mit unbestimmten gelbbraunen Zeichnungen, die sehr dicht mit wolligen weissen Haaren besetzt und deshalb undeutlich zu sehen sind. Unterseite und Beine schwärzlichgrün, Tarsen schwarz, nur die Spitze des letzten Tarsengliedes rot.

*P. amoenum* Guér. (*fasciculatum* Kl.). — Brasilien (Jatahy, Matto Grosso), Paraguay.

*P. fugax* Kl. (*fulvicorne* Luc.) — Brasilien, Paraguay.

*P. niveum* Chevr. — Brasilien (Jatahy).

*P. scoparium* Kl. — Brasilien (Jatahy, Santos, Blumenau).

*P. dilatatum* Chevr. — Brasilien (Jatahy, Petropolis).

*P. togatum* Chevr. — Brasilien (Santa Rita).

*P. xanthurum* Chevr. — Brasilien (Jatahy, Petropolis).

\**P. quadrifoveolatum* n. sp.

*Flavo-testaceum, pilosum, postice ampliatus, antennis 11-articulatis, pronoto viridi-aeneo, quadrifoveolato, elytris antice irregulariter seriato-punctatis, violaceo-fulvis, postice pallidis, cyaneo maculatis, tibiis tarsisque rufo-brunneis.* — Long. 6—7 mill. — Brasilien (Jatahy).

Kopf mit den Fühlern und Tastern gelbrot, auf der Mitte der Stirn ein kleiner glänzendblauer Höcker. Hsch. glänzend erzfärbig grün, Vorderrand gelb, mit 4 großen Gruben, je eine in der Mitte neben dem Vorder- und dem Hinterrande und je eine in der Mitte jeder Seite; die nicht vertieften Stellen dicht und lang weiß behaart, der Seitenrand hinter dem Lateralhöcker ausgeschnitten, so daß die Hinterwinkel scharf hervortreten. Fld. in der vorderen Hälfte braun mit violetter Glanze, die hintere Hälfte weißgelb, die weiße Färbung tritt auf jeder Decke mit einem kleinen Dreieck neben dem Seitenrande in das braune Feld hinein und verlängert sich neben der Naht nach vorn in 2 lange schräge Linien, die etwas hinter dem Schildchen zusammenstoßen; die Naht selbst ist bis kurz vor die Spitze gelb und wird jeseitig von einer metallischblauen Längsbinde begleitet, die teilweise durch die weiße Färbung überdeckt ist; der braune und blaue Teil der Fld. sind mit deutlichen Punkten besetzt, die in etwas unregelmäßigen Reihen stehen. Unterseite und Beine gelbrot, Kniee, Schienen und Tarsen rotbraun, Hinterleib schwarz gefleckt.

Diese neue Art scheint dem mir unbekanntem *P. insigne* Chevr. verwandt zu sein.

*P. testaceum* Kl. (*variabile* Spin.). — Brasilien.

Die Reihenpunktierung der Fld. erstreckt sich bald bis über die Mitte, bald brechen die Reihen, besonders neben der Naht, vorher ab. Eine Grenze läßt sich aber nicht ziehen, und ich halte die beiden Arten für identisch. Bei den typischen Ex. des Königl. Museums zu Berlin ist übrigens die Punktierung bei den einzelnen Stücken ebenfalls verschieden.

*P. nigrosignatum* Spin.? — Caracas.

Die schwarzen Binden des Hsch. fehlen bei einem unserer Ex. ganz, bei zwei anderen sind die Seiten des Hsch. etwas dunkler als die Scheibe, die hintere Binde der Fld. ist bei allen 3 Ex. in mehrere Flecke aufgelöst. Trotz dieser Abweichungen halte ich die 3 Stücke für die genannte Art.

\**P. lateripunctatum* n. sp.

*Elongatum, rufo-testaceum, antennis 11-articulatis, pronoto in medio fere laevi, lateribus dense fortiter punctato, elytris ad medium usque seriatim punctatis, macula basali fasciaque curvata mediana nigris.* — Long. 5,5—6 mill. — Columbien (Muzo, Las Tibayer, Paso del Auiedin[?]).

Gehört in die Verwandtschaft des *testaceum*, ist aber schlanker. Die Punktierung des Hsch. ist auf der Mitte fast erloschen, die stark punktierten Seiten erscheinen etwas dunkler. Der Basalfleck der Fld. läßt die Schildchengegend und die Schulter frei, die Mittelbinde verläuft nach der Naht zu in einem schwachen Bogen.

Ein Ex. (\**unicolor* nov. var.) ist einfarbig rotgelb.

Die in der Färbung ähnliche Art *bilineicolle* Chev. hat 10-gliedrige Fühler.

*P. hirtulum* Kl. (*cribripenne* Spin.). — Brasilien (Santa Rita).

*P. varipenne* Spin. — Chile.

*P. insignicorne* Fairm. (*tuberculipenne* Schklg.). — Chile.

\*var. *dimidiatum* Schklg. — Chile.

b) Arten mit 10 Fühlergliedern.

*P. apicale* Spin. — Brasilien.

*P. thoracicum* Gorb. — Brasilien (Jatahy).

\**P. ruficeps* Schklg. — Ebenda.

*P. flavolimbatum* Spin. — Brasilien.

*P. flavomarginatum* Chevr. — Brasilien (Rio Grande do Sul, Jatahy), Peru (Callanga).

Die Art scheint weit verbreitet und variabel zu sein. Die gelbe Randlinie der Fld. verschwindet manchmal, andererseits wird die Naht mitunter gelb. Die Punktierung des Hsch. erscheint bei den Ex. von Peru etwas gröber.

*P. sexnotatum* Kl. — Brasilien.

var. *quadrinotatum* Schklg. — Columbien (Muzo).

†var. *octoplagiatum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*P. decempunctatum* Chevr. — Rio Janeiro.

*P. duodecimpunctatum* Kl. — Brasilien.

*P. nigropunctatum* Chevr. — Ebenda.

*P. confluens* Gorb. — Amazon (Itaituba).

\**P. Kraatzi* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

2 Ex. weichen in der Zeichnung etwas ab; bei dem einen ist die hintere Binde der Fld. schmaler und in zwei Makeln aufgelöst, bei dem andern ist diese Binde ebenfalls schmaler, außerdem ist der Basalfleck hinten tief eingebuchtet, so daß er fast aus 2 Längslinien besteht. Ein drittes Ex. hat eine braungelbe Grundfarbe, und die Fld. sind mit je 4 schwachen Rippen versehen.

\*var. *Ohausi* nov. var.

Der Stammart sehr ähnlich. Kopf ganz schwarz, die Fühler einfarbig gelbrot, Stirn breiter. Fld. mit Längsreihen von ziemlich

tiefen Punkten bis fast zur Spitze, während die Fld. bei *Kraatzi* nur äußerst flache undeutliche Grübchen und höchstens im schwarzen Basalfleck einige Punktreihen aufweisen. — Ein Stück von *Apiahy* (Brasilien) wurde mir von Herrn Dr. Ohaus in Hamburg gütigst überlassen, ein zweites stammt von Fonteboa, ein drittes von Panama.

\**P. geminum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*P. quadrisignatum* Spin. — Brasilien (Mexiko).

*P. contaminatum* Kl. (*obsoletum* Blanch.). — Buenos Aires, Jatahy.

\**P. vittipenne* n. sp.

*Elongatum, parallelum, capite pronotoque rufo-brunneis, dense fortiter punctatis, fronte vittisque duabus pronoti nigris, elytris fortiter seriatim punctatis, flavo-brunneis, indeterminate nigro-vittatis, pectore rufo-brunneo, antennis (10-articulatis) pedibusque flavis.* — Long. 6 mill. — Argentinien (Tucuman), Paraguay.

Kopf und Hsch. dicht und kräftig punktiert, die Scheibe des letzteren etwas weniger dicht, rotbraun, ein großer Stirnfleck und zwei Längsbinden des Hsch., mitunter auch dessen Vorderrand schwarz. Auf den gelbbraunen Fld. mehrere schwarze Längsbinden von unbestimmter Länge und Breite, meist eine kurze Basalbinde neben dem Schildchen, eine Längsbinde etwa im 3. und 4. Zwischenraum bis kurz vor die Spitze reichend und eine schwächere Längsbinde zwischen der vorigen und dem Seitenrand; die beiden Längsbinden sind mitunter hinten quer verbunden, zuweilen sind sie, wenigstens im hinteren Teile, ganz mit einander verschmolzen, so daß die ganze Scheibe der Fld. verdunkelt erscheint.

*P. bilineicolle* Chevr. — Mexiko.

*P. conforme* Chevr. — Brasilien (Rio Janeiro).

var. *centromaculatum* Chevr. — Brasilien (Petropolis, Santa Rita).

var. *marginipenne* Chevr. — Brasilien (Rio Janeiro).

\**P. Meieri* Schklg. — Brasilien? (bei Hamburg gefunden, eingeschleppt!)

*P. sp. sp.*

Mehrere einzelne Ex. von Brasilien und Cayenne.

†*P.? desletum* Schklg. — Nordost-Sumatra (Tandjong Morawa).

#### *Cregya* Lec.

*G. leucophaea* Kl. (*vetusta* Spin., *albomaculata* Ziegl.). — Alabama, Texas (Dallas), Kansas.

Meine Bemerkung in »Deutsch. Ent. Zeit.« 1903, p. 16 und in »Genera Clerid.« (1903) p. 108 beruht auf einem Irrtum. Die

Angabe von Klug (»Clerii«, p. 366): »eine brasilische Art« ist nicht richtig, der Typus trägt den Fundortzettel: Amer. sept.

*C. mixta* Lec. — Kentucky.

*C. fasciata* Lec. — Californien (Los Angeles, San José).

*C. oculata* Say (*marginipennis* Spin.). — Alabama, Texas (Dallas).

Bei 3 Ex. von Texas ist der dunkle Scheibenfleck der Fld. in der Mitte unterbrochen.

#### *Orthopleura* Spin.

*O. damicornis* F. (*thoracica* Say, *nigripennis* Spin., *bimaculata* Melsh., *pennsylvanica* Chevr.). — Nordamerika.

Die Fhler sind meist ganz schwarz, manchmal ist die Basis rot, wenigstens auf der Unterseite, selten ist nur die Keule schwarz. Die Fld. haben zuweilen kurz hinter der Mitte eine rotgelbe Querbinde, meist sind nur Teile derselben zu sehen, fast stets aber ein rötlicher Fleck am Seitenrande.

var. *texana* Bland. — Texas.

Wohl nur eine Form des vor.; die rote Mittelbinde der Fld. kommt auch hier vor.

*O. suturalis* Chevr. — Mexiko.

*O. sanguinicollis* F. (*Weberi* F., *dulcis* Ledoux). — Deutschland (Hannover, Hanau, Darmstadt, Wörlitz), Oesterreich.

#### *Enoplium* Latr.

*E. serraticorne* Vill. (*dentatum* Rossi). — Darmstadt, Frankreich, Venedig, Mallorca, Türkei, Olymp.

*E. quadripunctatum* Say — Alabama, Texas (Dallas).

*E. quadrinotatum* Hald. — Texas (Dallas).

Ist vielleicht nur eine Form des vor. Mitunter ist die Scheibe des Hsch. ± angedunkelt. Die beiden hinteren Flecke der Fld., seltener auch die vorderen, vergrößern sich mitunter, so daß sie sich an der Naht berühren; bei einem Ex. ist der hintere Fleck mit dem vorderen verbunden, so daß fast die hinteren  $\frac{4}{5}$  der Fld. schwarz sind und nur der schmale Seitenrand und ein kleiner Fleck an der Spitze rot bleiben.

#### *Pyticerooides* Kuw.

*P. arrogans* Kuw. — Brasilien (Jataby).

*P. sp.* — Bolivien.

#### *Orthopleurooides* Kuw.

Die Fhler sind 10gliedrig; ich kann auch bei starker Vergrößerung kein kleines Basalglied finden (vergl. Hintz, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1905, p. 314).

*O. nigerrimus* Kuw. (\**niger* Kr.). — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

*Phymatophaea* Pasc.

*Ph. pustulifera* Westw. — Neuseeland.

*Ph. opiloides* Pasc. — Neuseeland.

Von vor. Art deutlich unterschieden durch das Fehlen der Höcker auf den Fld. Lohde hat in seinem Katalog (Stett. Ent. Zeit. 1900, p. 109) beide Arten vereinigt, indem er Sharp's Bemerkung in Ent. Monthly Mag. XIV, 1877, p. 8 falsch verstanden hat. — Die rotbraunen Binden der Fld. sind fast stets undeutlich.

VI. *Corynetinae*.

*Pylus* Newm.

*P. fatuus* Newm. (*ochropus* Kl., *Passerinii* Spin.). — Australien, Tasmanien.

*Parapylus* Blackb.

*P. bicinctus* Newm. (*pinguis* White). — Australien.

*Prosymnus* Cast.

*P. cribripennis* Cast. — Mashonaland.

*Notostenus* Spin.

*N. viridis* Thunb. (*rufipes* Weber). — Cap.

Der Käfer ist häufig blau, selten dunkelviolet.

*Dolichopsis* Gorb.

*D. auronitens* Gorb. — Mashonaland.

\**D. cyanella* Gorb. — Cap.

*Laricobius* Rosh.

*L. Erichsoni* Rosh. (*rubidus* Lec.). — Bayern, Tirol, Engadin, Steiermark, Mont Cenis, Sardinien, Nordamerika.

*Paratillus* Gorb.

*P. carus* Newm. (*zonatus* Blanch.). — Australien.

var. *basalis* Gorb. — NS.-Wales.

var.  *analis* Gorb. — Australien.

Zwischen beiden Var. und der Art finden sich verschiedene Uebergänge.

\*var. *sumatranus* Kr. — Sumatra.

*Lebasiella* Spin.

*L. pallipes* Kl. (*nigripennis* Lec.). — Mexiko.

*L. discolor* Kl. — Ebenda.

\*var. *tibialis* Schklg. — Ebenda.

*L. marginella* Chevr. — Ebenda.

*Thriocera* Gorb.

*Th. pectoralis* Kl. — Natal, Capland.

var. *mystica* Boh. — Natal.

†var. *Bohemani* Hintz — Natal, Capland.

Die Art *pectoralis* variiert stark in der Färbung. Bei der Stammart ist die Basis der Fld. rot, ebenso eine gemeinschaftliche Makel vor der Spitze. Bei der var. *scapularis* Chevr. ist die rote Basalmakel auf einen Schulterfleck reduziert, bei var. *mystica* Boh. ebenfalls, außerdem fehlt hier der rote Fleck vor der Spitze. Bei der var. *Bohemani* Hintz ist das Rot auf den Fld. ganz verschwunden. Die Beine sind rot oder ± schwarz.

†*Th. bifasciata* Hintz — Südafrika (Natal).

†var. *tricolor* Hintz — Ebenda.

*Corynetes* Hbst.

*C. coeruleus* De Geer (*violaceus* Schrk., *geoffroyanus* Laich., *ruficornis* Strm., *unicolor* Chevr.). — Kosmopolit.

*C. pusillus* Kl. — Italien, Spanien.

*C. geniculatus* Kl. (*pexicollis* Fairm.). — Algerien.

*C. analis* Kl. (*pallicornis* Spin.). — Natal, Capland, Transvaal, Kamerun, Togo.

*C. abdominalis* F. — Australien.

*C. ovatus* Spin. — Chile.

\**C. rufus* Kr. — Kamerun.

*Corynetinus* Reitt.

*C. fimetarius* Woll. (*fulgidicollis* Desbr., *Desbrochersi* Reitt.). — Tripolis, Algerien, Lanzarote.

*Necrobia* Ol.

*N. ruficollis* F. — Kosmopolit.

*N. violacea* L. (*quadra* Marsh., *angustata* Fald., *chalybea* Strm., *errans* Melsh.). — Kosmopolit.

*N. rufipes* De Geer (*dermestoides* Pall., *glabra* Champ., *amethystina* Steph., *numiarum* Hope, *pilifera* Reitt.). — Kosmopolit.

var. *aeneipennis* Csiki. — Cap Palmas, Caracas, Parana, Brasilien.



Schenkling, Sigmund. 1906. "Die Cleriden des Deutschen Entomologischen National-Museums, nebst Beschreibungen neuer Arten." *Deutsche entomologische Zeitschrift* 1906, 241–320.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/105300>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/244624>

**Holding Institution**

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

**Sponsored by**

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.